

Ev.-Luth. Gemeinde-Blatt.

Organ der Allg. Ev.-Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St.

Redigiert von einem Komitee.

Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Offbg. 3, 11.

Jahrg. 50. No. 15.

Milwaukee, Wis., 1. August 1915.

Auf No. 1212.

Die Sonntagsglocken.

(Von Zimmer von Ulbersdorf.)

Die Sonntagsglocken klingen
Von Türmen ohne Zahl,
Aus stolzer Höhe schwingen
Die Töne sich ins Tal.

Klingen,
Singen,

Schwingen sich all,
Fließend sich grüßend in rythmischem Fall,
Rosig und rosig wie sonniger Strahl
Locken die Glocken, frohlocken mit Schall!

Die Sonntagsglocken schallen
Laut über Wald und Au',
Wie Friedensboten wallen
Sie fort am Morgen lau.

Schallen,
Hallen,

Wallen im Blau,
Droben mit Loben ob perlendem Tau,
Weiter schnell weiter, wo immer ich schau
Locken die Glocken, frohlocken im Gau.

Klingt, läutet, Sonntagsglocken,
Euch hört das Volk noch gern;
Ruft mächtig mit Frohlocken:
Heut ist der Tag des Herrn!

Glocken,

Locken: —

Glocken des Herrn!

Betend hintretend vom Glockenschlag lern.
Hüben wie drüben, — daheim, — in der Fern, —
Locken die Glocken, frohlocken dem Herrn!

Predigt

gehalten bei der Eröffnung der Wisconsin-Synode von Präses

G. E. Bergemann.

Psalm 126, 3.

Die 65. Versammlung unserer Synode — das 50-jährige Jubiläum unser Northwestern College dahier — ein doppelter Grund zum Jubeln! Wenn wir heute auf die Geschichte der Synode und Anstalt zurückblicken, wenn wir bedenken, wie beide so eng mit einander verbunden sind, wie

wir als Synode die Anstalt haben bauen und heben dürfen, und wie wir durch sie gemehrt wurden; wie Gott an uns seine Verheißung wahr gemacht: „Ich will dich segnen . . . und sollst ein Segen werden,“ 1. Mose 12, 2; wie wir also haben schmecken und sehen dürfen, wie freundlich der Herr unser Gott ist, Psalm 34, 9, dann muß es bei uns heißen: „Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hört unsers Heils“, Psalm 95, 1. Die Worte unsers Textes wecken dann freudigen Widerhall in unsern Herzen, so daß wir bekennen:

„Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.“

Damit bekennen wir zweierlei

1. Das Große, das der Herr an uns getan, bewegt uns zur Freude und

2. Dem Herrn, der das Große an uns getan hat, gilt unsere Freude.

1.

Diese Tage sind Gedenktage in der Geschichte unserer Synode. Da richten wir in unsern Herzen einen Denkstein auf und setzen die Inschrift daran: Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.

Und was ist denn dies Große? Ich sehe hier vor mir eine große Versammlung von Vertretern einer großen Synode. Das war nicht immer so. Es war eine kleine Schar ev.-luth. Christen, die vor 65 Jahren die Synode von Wisconsin u. a. St. gründete, so klein war sie, daß man sich versucht fühlte, ihr die Berechtigung, einen besonderen Synodalkörper zu bilden, abzusprechen, so klein, daß man ihr eine wenig versprechende Zukunft in Aussicht stellte. Senfkornartig war der Anfang. Aber nach Art des Senfkorns ist die Synode gewachsen und ist ein Baum geworden, der seine Zweige über den ganzen Staat ausbreitet und über die Grenzen desselben hinaus, ja von denen einige hinab bis in den sonnigen Süden und hinaus bis in den fernen Westen reichen. Ein großes Volk wohnt unter seinen Zweigen. Und was Wachstum betrifft, so hat diese Anstalt gleichen Schritt mit der Synode gehalten. Das hat der Herr getan. Er hat sich zu uns und unserm Werk bekannt und hat uns wachsen und viel werden lassen. Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.

Aber es ist das nicht das einzige und eigentliche Große. Dies besteht vielmehr darin, daß wir eine ev.-luth. Synode waren und sind. Wir haben das Evangelium rein und lauter, wie es Luther mit der Schrift wieder ans Licht

gebracht, wie er es aus der Schrift und nach derselben verkündigt hat. Wir haben es nicht nur rein und lauter in der Schrift vor uns, sondern haben die rechte Erkenntnis vom Evangelium. Wir wissen, was das Evangelium ist und wie es recht gepredigt wird. Das ist das eigentlich Große, das allem andern erst Wert verleiht, ohne welches alles andere eine Schale ohne Kern wäre.

Wie selten findet man doch dies Große. Man sucht es vergeblich bei den Sekten, man findet es auch nicht bei allen den Synoden, die sich ev.-luth. nennen. Man hält meistens das Evangelium für eine Lehre oder eine Summe von Lehren, aus denen wir lernen, wie wir fromm und gottselig leben und wandeln sollen, damit wir Gott gefallen und selig werden. Und wo man es nicht gar so grob macht, meint man doch, das Evangelium gebe wenigstens die Lehre, daß man sich der Gnade Gottes gegenüber recht verhalten müsse, damit man derselben teilhaftig würde. Und die so vom Evangelium halten, wähnen wohl recht in der Schrift zu sitzen und ausbändige Christen zu sein, die mit Verachtung auf solche herabblicken dürfen, die diese Meinung nicht teilen. Und doch ist das grundverkehrt. Nein! Das Evangelium ist überhaupt keine Lehre, noch weniger eine Summe von Lehren, sondern das Evangelium ist eine Botschaft, eine Botschaft von Gott an die Sünder, die Botschaft, daß uns Sündern geholfen ist, daß wir begnadigt sind. Das Evangelium sagt: „Gott war in Christo und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu.“ 2. Kor. 5, 19, „Der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.“ Jes. 53, 6, Gott „hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit die vor Gott gilt.“ 2. Kor. 5, 21. „Gleichwie durch eines Menschen Ungehorsam viel Sünder worden sind, also auch durch eines Gehorsam werden viel Gerechte.“ Römer 5, 19. „Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt, Jes. 53, 5. Das ist Evangelium, Gottes Botschaft an die Menschen! Evangelium predigen heißt den Sündern die Botschaft bringen: Ihr habt einen versöhnten Gott, ihr habt Vergebung der Sünden, ihr steht vor Gott gerechtfertigt da, ihr habt Friede mit Gott — einerlei, ob ihr das gehört habt oder nicht, ob ihr es wißt oder nicht, ob ihr es glaubt oder nicht: diese Botschaft ist durch nichts bedingt!

Das heißt nicht Evangelium predigen, wenn man lehrt: Ihr Sünder müßt glauben, dann habt ihr einen versöhnten Gott; ihr müßt glauben, dann sind eure Sünden vergeben; ihr müßt glauben, dann steht ihr gerechtfertigt vor Gott da; ihr müßt glauben, dann habt ihr Friede mit Gott. Nein, so wird alles verkehrt und verkümmert. Das heißt Evangelium recht predigen: Ihr Sünder — Gott ist euch versöhnt, — o, glaubt's doch! Gott hat euch die Sünde vergeben — o, glaubt's doch! Gott hat euch für gerecht erklärt — o, glaubt's doch! Ihr habt Friede mit Gott — o, glaubt's doch! Und nun ist alles recht. Denn das ist Evangelium, eine

frohe Botschaft. Mit dieser Botschaft gewinnt Gott den Sündern das Herz ab, erfüllt es mit Vertrauen, Zuversicht, Glaube, Frieden, Freude. Und dies Evangelium haben wir in unsern Gemeinden in unserer Anstalt, in unserer Synode, es wird unter uns verkündigt, es wird andern durch uns diese Botschaft gebracht.

So ist unsere Synode in Wahrheit eine evangelisch = lutherische Synode. Und das ist das eigentliche Große, das der Herr an uns getan hat und das uns zur Freude bewegt. Das bekennen wir mit den Worten unseres Textes: „Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.“

Damit bekennen wir aber auch

2.

Dem Herrn, der das Große an uns getan hat, gilt unsere Freude.

Wie beweisen wir sie ihm? Indem wir dankbar erkennen, daß der Herr das Große an uns getan hat und ihm dafür alle Ehre geben. Das Bekenntnis: Der Herr hat Großes an uns getan, muß recht von Herzen kommen. Es muß bei uns heißen: „Nicht uns Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deine Gnade und Wahrheit,“ Psalm 115, 1. „Wir sind zu geringe aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an uns getan hast, 1. Mose 31, 10.

Womit haben wir's verdient, das wir das Wort rein und lauter haben, während es bei Andern so verfälscht ist? Womit haben wir's verdient, daß wir in dem wunderbaren Licht der Gnadensonne, die uns im Evangelium leuchtet, wandeln, während Andern die Sonne durch die Nebel und Wolken des Irrtums verdunkelt ist? Womit haben wir's verdient, daß uns die Gnadentafel im Evangelium so reichlich gedeckt ist und unsere Seele in Wollust fett wird, während Andern diese Gnade so verkümmert wird und ihre Seele darben und schwachen muß? Womit haben wir's verdient, daß wir vor den Wegen bewahrt geblieben sind, auf denen Andere sich von der seligmachenden Wahrheit entfernt haben? Sind wir besser denn sie? Ach, wenn Gott nach Verdienst hätte handeln wollen, dann hätte er bei uns schon längst den Leuchter seines Worts umstoßen müssen. Aber er hat nicht mit uns gehandelt nach unsern Sünden und uns nicht vergolten nach unsern Missetaten. Seine Gnade hat er über uns walten lassen, Psalm 103, 10, 11. Das wollen wir demütig erkennen, das wollen wir fröhlich rühmen und ihm so unsere Freude beweisen.

Und das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingen dem Namen des Höchsten. Psalm 92, 2. Gott selbst spricht: „Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes,“ Psalm 50, 23. Das Danken führt zu immer reicherer Erkenntnis des Heils. Je mehr Dankens, je mehr Erkenntnis. So oft wir danken, gedenken wir ja der Gnade, die uns in und mit dem Evangelium gegeben ist. Und je öfter wir uns diese vorhalten und betrachten, desto mehr Wunder der Gnade schauen wir, Gott führt uns von einer Klarheit zu der andern. 2. Kor. 3, 18. Und mit der Erkenntnis des Evangeliums

wächst die Freude an demselben. Mit Freuden wird es in unsern Häusern gelesen und betrachtet werden. An allen Sonn- und Festtagen wird es ein lustiges Wandern nach den Gotteshäusern geben und die Kirchen werden sich füllen. Füllen werden sich unsere Gemeindeschulen und Lehranstalten. Aus Freude an dem Evangelium werden Eltern ihre Kinder in diese Schulen und Anstalten schicken, in denen das Evangelium regiert. Wir Prediger des Evangeliums werden uns immer mehr in dasselbe vertiefen, damit wir so recht aus dem Vollen schöpfen können; die Lehrer an unsern Gemeindeschulen werden ihre Freude daran haben, daß sie den Lämmern Jesu die „vernünftige lautere Milch“ (1. Petri 2, 2) reichen dürfen; die Professoren an unsern Lehranstalten werden um des Evangeliums willen ihres Amtes mit Freuden warten. Und so wird das Wort Gottes unter uns laufen und wachsen, mit aller Freudezeit, wie sich's gebührt, gelehrt, gepredigt und die christliche Gemeinde dadurch gebessert werden, daß sie mit beständigem Glauben ihrem Gnadenkönig Christo dient; denn Ihm gilt unsere Freude, und so beweisen wir sie Ihm.

Noch eins! „Prediget das Evangelium aller Kreatur,“ Marc. 16, 15. So spricht der Herr, dem wir mit Freuden dienen, Psalm 100, 2. Das Evangelium ist Gottes Botschaft an die Sünder. Und wir sollen seine Boten sein. Wir haben es von Ihm empfangen zum Weitergeben. Das tun wir und tun es mit Freuden. Mit Freuden bringen wir dem Herrn die Opfer der Lippen und Hände.

Wir geben und beten für unsere Gemeinden, Schulen, Lehranstalten; geben und beten für unsere Mission, innere und äußere, für Reiseprediger und Missionare. Und wir wollen mit Lust geben, „denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb,“ 2. Kor. 9, 7 und wollen „das Gebet mit Freuden“ tun, Phil. 1, 4, Eph. 3, 12, Ebr. 4, 16, denn so sind wir Ihm angenehm.

Ja, das Große, das der Herr an uns getan hat, bewegt uns zur Freude, und dem Herrn der das Große an uns getan hat, gilt unsere Freude. Und so jubeln wir: „Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.“ Amen.

Ein Lebensbild des Propheten Elisa.

Von Pastor G. A. Dettmann.

Elisa hat sich kaum der syrischen Hauptstadt Damascus genähert, als auch die Nachricht davon wie auf Windesflügeln in die Stadt drang und dort von Mund zu Munde ging. Auch in den Palast des Königs kommt alsbald die Kunde. Dort liegt Benhadad, der König, krank darnieder. Noch ist diesem in lebhafter Erinnerung, was für ein Heil seinem ehemaligen Feldhauptmann Naeman durch diesen Mann Gottes widerfuhr. Wenn, denkt er, mir einer zu sagen vermag, was für eine Wendung meine Krankheit nehmen werde, dann dieser israelitische Prophet. Sogleich beordert er einen höhern Hofbeamten und spricht zu demselben: „Nimm Geschenke mit dir und gehe dem Manne Gottes entgegen und frage

den Herrn durch ihn und sprich, ob ich von dieser Krankheit möge genesen.“

Daß Benhadad aus der großen Dienerschar gerade den Hasael mit dieser Gesandtschaft beauftragt, erscheint dem natürlichen Auge ein bloßer Zufall. Doch, wie es im Reiche Gottes überhaupt keinen Zufall gibt, so war auch hinter dieser Wahl die direkte Veranstaltung und Fügung Gottes verborgen. Um Hasaels willen wurde Elisa nach Damascus gesandt, so mußte auch Benhadad, nicht aus eigenem Vorbedacht, sondern nach göttlicher Leitung den wählen, durch dessen Hand der Herr das Strafgericht an ihm vollziehen wollte. Elisa aber ist dadurch die Frage, wo und wie er sich seines Auftrages werde entledigen können, auf die überraschendste Weise beantwortet. Der Gott, der ihn in die Fremde hinausgesandt, war ihm zugleich vorausgeeilt, um alles für ihn anzubahnen und einzuleiten. Der Mann, den er zu suchen kam, steht plötzlich, von unsichtbarer Hand gelenkt, vor ihm. Wer in des Herrn Namen, auf Gottes Straße, seine Wanderschuhe anlegt, vor dem ist der Weg schon geebnet.

Benhadads Gesandter erscheint vor Elisa in großem Aufzug. Eine Karawane von 40 Kamelen, mit kostbaren Geschenken beladen, und wahrscheinlich für die Prophetenschule zugedacht, folgt ihm. Ein König muß königlich, oder gar nicht schenken, hat Benhadad gedacht. Mit aller Ehrerbietung steht der Bote vor dem Manne Gottes und richtet, auf die belasteten Kamele deutend, den königlichen Auftrag aus. Der Prophet aber antwortete ihm, indem er wohl durch einen Wink, der nicht mißverstanden werden konnte, die Kamele mit ihrer Last unverzüglich abzuführen befiehlt: „Gehe hin und sage ihm: du wirst genesen, aber der Herr hat mir gezeigt, daß er des Todes sterben wird.“ Eine seltsame Antwort, dem Anscheine nach unwahr und widersprechend, in Wirklichkeit keins von beiden. Den Worten des Gottesmannes liegt dieser Sinn zu Grunde: Die Krankheit, an der dein Herr darniederliegt, ist nicht tödlich und bringt ihn nicht in das Grab, er würde davon unfehlbar genesen. Und dennoch, Jehova hat es mir geoffenbart, wird Benhadad dieses Lager lebendig nicht verlassen. Er wird sterben, nicht an der Krankheit, sondern aus einer andern Ursache. Nach dieser Eröffnung sah der Prophet starr auf Hasael, bis dieser verlegen und verschämt seine Augen niederschlug. Dann hub Elisa zu weinen an. Höre, wollte er dem Hasael mit dem durchbohrenden Blick sagen, höre, dein Herr, der König wird genesen und doch des Todes sterben! Verstehst du dies Rätsel? Dein finsterner, blutiger Plan, den du in deinem Herzen hegst, liegt bloß und entdeckt vor den allsehenden Augen des Herrn. O ja, auch Hasael wußte den wahren Sinn, der in jenem durchbohrenden Blick des Propheten lag, herauszulesen. Um von diesem brennenden Blick sich zu befreien, wirft er mit erheuchelter Unbefangenheit die Frage auf: „Warum weinet doch mein Herr?“

Elisa meint! O es sind heilige Tränen des Mitleids und der Liebe, die fließen. Er sieht in diesem Königsmörder Hasael die Geißel vor sich, die sein armes, verblendetes

Israel zerfleischen, das schauerliche Richtschwert Gottes, das in kurzem von dem Blute seiner Volksgenossen triefen soll. Graufige Bilder, rauchende Brandstätten und gräßlich hingemordete Männer, Weiber und Kinder tauchen vor seinem Geistesauge auf, welche der Mordstahl Hasaels mitten im gottentfremdeten Taumel niederstrecken und in den Abgrund des Verderbens versenken wird. Elisa weint, wiewohl er in diesem Graus das gerechte Gericht Gottes über das verstockte Israel erblickt und wohl weiß, daß Gottes Gerechtigkeit sich auch an den Gefäßen des Zorns verherrlicht. „Warum weint mein Herr?“ fragt Hasael. Da eröffnet ihm Elisa den tiefsten Grund seiner Trauer: Ich weine, weil „ich weiß, was Übels du den Kindern Israels tun wirst. Du wirst ihre festen Städte mit Feuer verbrennen und ihre junge Mannschaft mit dem Schwert erwürgen und ihre jungen Kinder töten und ihre schwangeren Weiber zerhauen.“ Die Erfüllung dieser Weissagung zeigt im Allgemeinen 2. Könige 10, 32. 33., und daß Hasael wirklich die genannten Gräueltaten verübte, läßt sich mit Sicherheit aus Hosea 10, 14 und 14, 1 schließen.

Man hätte denken sollen, Elisas Worte würden Hasael wie ein niederschmetternder Blitz in die Seele fahren. Aber im Gegenteil, sie entsprechen ganz seinem innersten Gefühle. Ei, denkt er, solche „Heldentaten“ werde ich vollführen. Das deutet ja auf Macht und Herrschaft, zu denen ich berufen wäre. Und in der Hoffnung, durch den Propheten nun auch die Bestätigung dieser seiner Schlußfolgerung zu vernehmen, daß ihm, der schon lange gehegte Plan, sich die syrische Königskrone aufs Haupt zu setzen, endlich gelingen werde, spricht er: „Was ist dein Knecht, der Hund“ d. h. der unbedeutende, unwerte Mensch, „daß er solch groß Ding verrichten sollte? Mit dieser erheuchelten Demut hatte er es auf nichts anderes abgesehen, als dem Manne Gottes weitere, bestimmtere Mitteilungen zu entlocken. Dieser, ohne sich dadurch im geringsten beeinflussen zu lassen, teilt ihm nur das mit, was ihm geheißt. Er spricht: „Der Herr hat mir gezeigt, daß du König zu Syrien sein wirst.“

Hasael hat diese Worte nicht sobald vernommen, als er auch mit Flügeln der Freude zu Benhadad zurückeilt. „Was saget dir Elisa?“ ruft ihm dieser voll Spannung entgegen. Und Hasael, um den König sicher zu machen, eröffnet ihm nur die halbe Wahrheit. Des andern Tages aber, da der König in Hoffnung fröhlich und der eintretenden Genesung harrend, auf seinem Bette liegt, kommt der Bösewicht unter der Maske innigster Teilnahme und aufrichtigster Ergebenheit wieder hereingeschlichen. Ein heutigetiger Wolf im Gewande des unschuldigen Lammes. Der Mordplan ist in seiner schwarzen Seele reif. Der kranke König ahnt nicht, was sein Diener gegen ihn im Schilde führt, und was für eine giftige Ratter er für lange Zeit an seinem Busen hegt. Unter dem Vorwand, ihm eine Bequemlichkeit zu verschaffen, nimmt Hasael eine geflochtene,

schwere Decke, tritt damit einen Augenblick zur Seite, tunkt sie, um sie zu dichten, in ein Wasserbecken, wirft sie dem, von der Krankheit kraftlos gewordenen Herrscher blitzschnell über das Angesicht, und in wenigen Augenblicken ist derselbe ein Opfer des gräßlichsten Erstickungstodes. Über die Leiche hinweg, schreitet der Mörder auf den Königsthron. „Und Hasael ward König an seiner Statt.“ 2. Könige 8, 15.

(Fortsetzung folgt.)

Fünfundfünfzigste Versammlung der Minnesotasynode.

Am Donnerstag, den 10. Juni, trat die deutsche ev.-luth. Synode von Minnesota in der Gemeinde des Herrn Pastors C. J. Abrecht zu New Ulm, Minn., zu ihrer 55. Jahresversammlung zusammen und tagte bis Mittag, den 16. Juni. 69 Pastoren, 61 Delegaten und 16 Lehrer waren zugegen. In dem Eröffnungsgottesdienste predigte der Vizepräsident der Synode, Pastor J. R. Bgumann, und in den folgenden 5 Synodalgottesdiensten wurden Predigten gehalten von den Herren Pastoren R. Heidmann, R. Jeske, R. Müller, G. Sinnenthal, E. Birkholz, W. Saar, J. Wiedemann. Außer in diesen Gottesdiensten und den täglichen Eröffnungsandachten haben wir auch in den eigentlichen Synodalverhandlungen Gottes Wort viel gehört und gelernt. Zwei Verhandlungen über Lehre lagen der Synode vor.

Herr Pastor E. Pankow von St. James, Minn., verlas eine Abhandlung über das Thema: „Sozialismus und Kirche.“ Der Sozialismus will Privateigentum abschaffen und an seine Stelle Allgemeineigentum unter Staatskontrolle setzen. Ferner: den Aussprüchen leitender sozialistischer Führer gemäß tritt Sozialismus ein für Freiheit der Ehecheidung, den Eltern soll die Kindererziehung aus der Hand genommen und gänzlich dem Staat übertragen werden. Über die Ehe sagt aber Gottes Wort: „Die Ehe soll ehrlich gehalten werden bei allen“ und „Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.“ Und über die Kindererziehung heißt es in der Schrift: „Ihr Väter, zieht eure Kinder auf in der Zucht und Ermahnung zum Herrn.“ So tritt also der Sozialismus, wo immer er die letztgenannten Grundsätze hegt, in offenbare Feindschaft gegen Gottes Wort. Gegen einen solchen Sozialismus müssen wir als Kirche zeugen.

Die zweite Lehrverhandlung leitete Herr Pastor R. Heidmann von Arlington, Minn. über die Frage: „Wie kämpfen wir erfolgreich gegen das in die Kirche eindringende Weltwesen?“ Man will heutzutage Leute zur Kirche bringen, bei der Kirche halten und Gemeinden bauen durch solches Tun und Treiben, das nicht von Gott, sondern von der Welt ist und den irdischen, fleischlichen Sinn des Menschen fihelt. Man will die Kirche auf gleiche Stufe mit der Welt stellen, damit sie die Welt anziehe. Die Sektengemeinden sind zum großen Teil mit solchem Weltwesen schon durchseut. Auch in unsere Kirche möchte solches Weltwesen gerne einziehen. Das darf aber nicht geschehen, sonst ist die Kir-

che verloren und nicht mehr Kirche. Wir müssen dem vorbeugen und dagegen kämpfen. Das kann allein geschehen durch die Predigt des Evangeliums. Das sollen wir immer wieder predigen den Großen und Kleinen, den Alten und Jungen, den Letzteren aber ganz besonders. Gott wirkt durch sein Wort und ihm ist nichts unmöglich.

Beide Lehrverhandlungen sind überaus wichtig und zeitgemäß. Darum sollten dieselben in dem Synodalbericht gewissenhaft gelesen werden.

Mit unserer Neger- und Indianermision in den Südstaaten steht es gut. Unsere Missionare haben auch im verflossenen Jahre mit großem Segen gearbeitet.

Aus dem Bericht des Superintendents der Reisepredigtcommission, Pastor E. G. Fritz, Fairfax, Minn., war ersichtlich, daß auch das Werk unserer Reisepredigt gute Fortschritte aufzuweisen hat. Von 15 Missionaren wurden an 49 Plätzen 444 Familien und 75 Einzelpersonen, im Ganzen mehr als 2200 Seelen, mit Wort und Sakrament bedient. 31 von diesen Predigtplätzen sind in Süd-Dakota, 8 in Nord-Dakota, 18 in Minnesota. Organisierte Gemeinden sind 26 vorhanden mit 270 stimmberechtigten Gliedern. Im vergangenen Jahre hat die Reisepredigt um 13 Gemeinden und Predigtplätze zugenommen. 5 weitere Plätze stehen jetzt in Aussicht. Sollen aber diese Missionen nicht zurückgehen, dann bedarf es auch in Zukunft unserer Gaben und Fürbitten, und wenn wir bedenken, wie sehr uns der liebe Gott durch Christum gesegnet hat, dann werden wir auch fleißig unsere Gaben und Gebete für dieses Werk darbringen.

Folgende Pastoren, Lehrer und Gemeinden wurden in den Synodalverband aufgenommen: (1) die Pastoren R. Schierenbeck, Monticello, Minn.; G. Neumann, Tolson, S. D.; M. Fürstenau, Akaska, S. D.; E. G. Hertler, Tenwick, S. D. (2) Die Lehrer: A. J. Faubel, West St. Paul, Minn.; E. Kirschke, Fairfax, Minn. (3) Die Gemeinden: Ev. - Luth. St. Paulus - Gemeinde, Ritchfield, Minn., (Theo. Thurow, Pastor); Ev. - Luth. St. Johannes - Gemeinde, Alma City, Minn., (J. E. Schäfer, Pastor).

Bei der Neuwahl der Synodalbeamten wurden fast sämtliche Beamte wiedergewählt, mit folgendem Resultat: Präses, Pastor Justus H. Naumann; Vizepräses, Pastor J. R. Baumann, Red Wing, Minn.; Schatzmeister, John Wood, Gibbon, Minn.; Sekretär, Pastor W. C. Albrecht, Sleepy Eye, Minn.; Superintendent der Reisepredigt, Pastor E. G. Fritz, Fairfax, Minn.; Verwalter der Witwenkasse, Pastor Jul. Dysterheft, Sanborn, Minn.; Visitator des 1. Distrikts, Pastor W. Haar, Greenwood, Minn.; Visitator des 2. Distrikts, Pastor Jul. Dysterheft, Sanborn, Minn.; Visitator des 3. Distrikts, Pastor J. Paul Scherf, Valaton, Minn.; Visitator des 4. Distrikts, Pastor D. P. Keller, Bowdle, S. D.

Eine wichtige Veränderung wurde in bezug auf das Amt des Synodalpräses vorgenommen. Da die Arbeit des Präses in den letzten Jahren sich so angehäuft, daß der Präses seiner Arbeit als Pastor einer Gemeinde nicht gut gerecht werden kann, wie auch, um ihm Gelegenheit zu geben,

seine volle Zeit dem Interesse und den Geschäften der Synode zu widmen, bedient derselbe keine Gemeinde mehr, sondern wird von der Synode aus besoldet. Er erhält aus der Synodalkasse einen Gehalt von \$2000.00, welche Summe durch eine Kupertkollekte in den Gemeinden aufgebracht werden soll.

Der Schatzmeister der Synode verlas seinen Jahresbericht und gab Aufschluß darüber, wie viel eine jede Gemeinde für auswärtige Zwecke aufgebracht hat. Die Einnahmen beliefen sich auf \$27793.47. Da die Synode noch immer eine beträchtliche Summe Zinsen auf die Schuld an den neuen College - Gebäuden in New Ulm, Minn., zu entrichten hat, so kam es, daß dieses Jahr die Ausgaben die Einnahmen überstiegen haben. Wir haben jetzt wieder Gelegenheit gehabt, unser Dr. Martin Luther College mit seinen neuen Gebäuden zu sehen. Hoch und herrlich liegt es da, eine Pracht und ein Stolz unserer Synode! Wir haben damals die neuen Gebäude, die wir so notwendig gebrauchten, mit Freude errichtet. Viele Gemeinden haben für diesen Neubau schon längst eine Hauskollekte gehalten, während viele bisher damit rückständig sind. Solche Gemeinden werden hiermit dringend gebeten, doch sobald als möglich ihren Teil zu tun, damit die Schuldenlast nicht länger anderen wichtigen Werken der Synode im Wege steht. Zugleich wollen wir auch Gott bitten, daß er uns junge Männer für den Prediger- und Lehrerberuf zur Verfügung stelle, damit diese Anstalt ihren Zweck erfüllen kann.

Mit Freude und Dank gegen Gott haben wir die Nachricht entgegengenommen, daß im letzten Jahre der Synode drei Vermächtnisse und eine Stiftung zugefallen sind. Herr Johann Wilhelm Krüger, aus Ritchfield, Minn., hat der Synode eine Summe von etwa \$1500.00 vermacht; Herr Johann Schwarz von St. Paul, Minn., die Summe von \$2000.00; Frau Louisa Wehlendorf aus Belle Plaine, Minn., die Summe von \$300.00; Herr Aug. Stolt von Nicollet, Minn., machte der Synode ein Geschenk von \$700.00 für die Kirchbaukasse. Ebenso haben auch die 3 erstgenannten Gönner ihre Gaben für gewisse Klassen bestimmt. Möchten sich immer mehr finden, die auf gleiche Weise die Kassen der Synode bedenken! Solches Geld ist gut angewandt und schafft ewigen Segen. Diese wie früher der Synode zugefallene Vermächtnisse im Interesse der Synode zu verwalten, wurde eine Kommission eingesetzt, bestehend aus folgenden drei Personen: Wilhelm Wolter, Red Wing, Minn.; Arthur Wood, New Ulm, Minn.; Pastor P. Scherf, Valaton, Minn.

Bei Gelegenheit der im Jahre 1917 stattfindenden 400-jährigen Jubiläumsfeier der lutherischen Kirchenreformation wollen auch wir innerhalb unserer Synode dem lieben Gott ein besonderes Dankopfer darbringen, dafür, daß wir jetzt 400 Jahre den Segen der Reformation haben genießen dürfen. Durch freiwillige Gaben soll ein Fonds geschaffen werden, dessen Ertrag dann für einen später zu bestimmenden Zweck im Reiche Gottes verwandt werden soll. Nähere Auskunft hierüber gibt die neue Zeitschrift „Jubiläumsan-

zeiger“, welche vierteljährlich in den Gemeinden verteilt wird.

So waren denn die Synodaltage wieder rechte Segenstage, nicht nur für uns, die wir gearbeitet haben, sondern auch für alle, denen das synodale Werk, Gottes Werk, zugute kommt. Im Glauben und in der Erkenntnis gestärkt, mit neuem Mut und Eifer für Gottes Sache beseelt, sind wir heimgekehrt mit der Bitte: Gott sei mit uns und unsrer Minnesota = Synode und segne das Werk, das wir treiben! Amen.

Th e o. Th u r o w.

Aus der Mission.

Wer Dank opfert, der preiset mich.

Es war an einem der ersten Schultage des letzten Schuljahrs, als der Indianer Abraham Endfield an die Türe der Missionschule anklopfte. Er grüßte den Missionar freundlich und sagte: „Ich will heute deine Schule besuchen.“ Darauf ging er am Missionar vorbei und setzte sich in eine der hintersten Bänke. „Nein, ich will heute nicht lesen; ich will sehen und hören“, sagte er kurz, als man ihm ein aufgeschlagenes Buch reichte. Der Missionar ging wieder an seine Arbeit und ließ sich nicht weiter durch seinen Besuch stören. Und die Kinder? Ja, sie zeigten heute nicht die geringste Verlegenheit, was sie sonst immer taten, wenn Besuch da war, besonders Indianerbesuch. Doch wozu auch heute verlegen sein? Wer war denn Abraham Endfield? War er nicht unser Freund, und war er nicht eine Ausnahme unter den Indianern? Ganz gewiß. Abraham war ein Freund der Schule, besonders der Missionschule, und hätte sich nie über unsere Schulkinder lustig gemacht. Doch nicht ich, sondern Abraham selbst soll dir dies sagen.

Heute saß Abraham bei uns in der Schule, und daß er wirklich zum Sehen und Hören gekommen war, daran war nicht zu zweifeln, denn sonst wäre er nicht so andächtig geblieben. Erst als die Mittagsglocke rief, erhob er sich eilends und wollte die Schule verlassen, doch der Missionar kam ihm zuvor und sagte: „Willst du nicht auch mit uns zu Mittag essen?“ Abraham nahm die Einladung freundlich an und marschierte mit den Kindern von der Schule zum Eßsaal. Bald war auch für Abraham Gedeck gesetzt, und er langte frisch zu. Nachdem das Dankgebet gesprochen war, kam er auf den Missionar zu und sagte: „Jetzt gehe ich heim, aber ich komme wieder.“ Und Abraham kam wieder, bald wieder, noch am selben Abend kam er wieder.

Der Indianer ist, sobald die Nacht anbricht, am liebsten in seiner Hütte, und nächtliches Getriebe ist bei ihm immer etwas Außergewöhnliches. Heute war es aber schon spät, als Abraham in das Missionshaus eintrat. „Abraham, was bringt dich heute abend noch zu mir?“ fragte der Missionar etwas erregt. „Komm, setze dich auf diesen Stuhl und sage an, was dich hergebracht hat.“ Abraham tat einen Schritt zum Stuhl, blieb aber wieder stehen und schaute sich um. Ja, da war er. Wer? Johnson, Abrahams Schwager, der die Ursache dieses späten Kommens war. Der Junge

sah schüchtern umher und hielt sich an Abrahams Hemdsärmel fest. Abraham zog den Jungen an seine Seite und setzte sich dann auf den ihm angewiesenen Stuhl. Dann hob er an: „Ich bringe dir diesen Jungen. Er soll bei dir zur Schule gehen. Er ist mein Schwager, und ich will nicht, daß er in eine Regierungsschule gebracht wird. Auch sein Vater will es nicht. Heute morgen kam ein Polizist zur Hütte und wollte den Jungen mitnehmen. Dieser sah ihn aber kommen und versteckte sich. Sein Vater sagte dann: Ich werde mein Kind nicht zur Schule schicken; wenn er gehen will, kann er es tun. Deswegen war ich heute morgen bei dir in der Schule. Ich wollte sehen, wie es da ist. Ich selbst bin in eine Missionschule gegangen. Ich war immer in der Regierungsschule zu R. und später in S. C. Auch meine Frau und meine Brüder gingen nur zur Regierungsschule. Ein Bruder ist jetzt noch da. Es hat uns aber nie in der Regierungsschule gefallen, nie! Wir sind nicht fortgelaufen, aber gefallen hat es uns nie. Dieser Junge ist mein Verwandter, ich habe ihn gerne, er ist klug und ich will nicht, daß er in die Regierungsschule gebracht wird.“ „Abraham“, sagte der Missionar, „du hast mir aber noch nicht gesagt, warum es dir und deiner Frau und deinen Brüdern nie in der Regierungsschule gefallen hat, und warum dieser Junge dort nicht hingebraht werden soll.“

Abraham sah den Missionar verwundert an. „Warum? Ja, ich werde dir sagen, warum. Ich weiß nicht, warum, aber es hat uns dort nie gefallen. Es war dort nicht gut. Ich denke, die Leute dort sind nicht gut. Ich denke, die Leute mögen die Kinder nicht. Sie behandeln die Kinder nicht recht, nicht wie ihre eignen Kinder. Ich weiß nicht, warum sie dies nicht tun, sie kriegen doch bezahlt dafür; aber sie mögen die Kinder nicht, und die Kinder mögen die Leute dort auch nicht. Ich hatte nur ein Mal eine Lehrerin, die ich gerne hatte, und die auch die Kinder gerne hatte. Das war Miss B., aber die ist schon lange nicht mehr hier.“ „Abraham, höre einmal zu, ich will dir etwas sagen“, unterbrach der Missionar den Redenden, „du sagst, die Leute in der Regierungsschule mögen die Kinder nicht, und die Kinder mögen die Leute nicht. Du willst sagen, die Leute lieben die Kinder nicht und die Kinder lieben die Leute dort nicht.“ „Ja, das ist es“, sagte Abraham schnell und erregt, „they don't love the children!“ „Und nun höre noch einmal zu. Diese Leute lieben die Kinder nicht, weil sie den Herrn Jesus nicht lieb haben, und ebenso ist es mit den Kindern. Nur wer den Herrn Jesus kennt und liebt, wird auch seine Mitmenschen lieben.“ Abraham schaute auf. „Ja, das hat Mr. G. auch immer gesagt. Mr. G. hat das getan. Der hat mich auch lieb gehabt, und ich bin heute noch sein Freund. Er hat auch immer gesagt, wir sollten lernen, Jesus lieb zu haben. Ich will es auch immer tun; aber ich vergesse es sehr oft. Ich weiß auch, daß du den Herrn Jesus lieb hast, und du wirst auch diesen Jungen lieben.“ „Aber, Abraham, wie kannst du denn solches wissen?“ fragte der Missionar. „Das weiß ich, das habe ich heute morgen in deiner Schule gesehen.“ „Nun gut, wir wollen auch diesen Jungen lieb haben, und er kann gleich morgen

zur Schule kommen. In unserer Schule wird er dann auch lernen, daß der Herr Jesus ihn liebt, und er wird auch lernen, den Herrn Jesus zu lieben, und das ist die Hauptsache. Soll ich heute abend gleich seinen Namen aufschreiben?“ fragte der Missionar. „Ja, das kannst du tun. Er heißt Johnson, aber das ist ein apachischer Name, und er mag ihn nicht. Er sagt, die Jungen lachen über seinen apachischen Namen. Er will einen englischen Namen haben. Er will Ned heißen.“ „Gut, wir werden ihn Ned nennen, aber nun muß er auch noch einen Familiennamen haben, und ich weiß, daß sein Vater überhaupt keinen Namen trägt. Wir können ihn ja Ned Warren heißen, denn deine Frau heißt Bessie Warren, und dieser Junge ist ja ihr Bruder und dann haben beide denselben Namen.“ Abraham war damit einverstanden. „Der Name ist gut, doch jetzt muß ich gehen.“ Und er ging.

Am nächsten Morgen kam Ned zur Schule. Doch kam er nicht, wie die meisten Indianerkinder zum ersten Male zu kommen pflegen: schmutzig und zerrissen. Nein, Ned kam ganz anders an. Was er anhatte: Hut, Hemd, Hose, Schuhe, war alles neu. Sogar sein Haar, das am Abend vorher, wenn wir uns recht entsinnen, noch wild durcheinander hing, hatte Abraham am Morgen geschnitten und gekämmt. Ned kam zur Schule, und er kam auch regelmäßig, was bei Indianern gewöhnlich nicht der Fall ist, es sei denn, daß man ernstlich dahinter rückt. Und er kam auch selten zu spät und er kam auch immer gewaschen und rein gekleidet. Dafür sorgten Abraham und Bessie. Nun ist „Ned“ ein Jahr bei uns in der Schule gewesen, und wir haben ihn lieb gewonnen, und er hat uns auch lieb. Letzteres zeigte sich so recht am letzten Tage des Schuljahrs. Unser siebenjähriger Indianerjunge Ned Warren hat es nicht unterlassen nach dem Schluß ins Missionshaus zu kommen und sich zu verabschieden.

Lieber Leser, wie kam es dazu, daß Abraham Endfield seinen Schwager in unsere Schule brachte? Er war vom Geiste Gottes getrieben. Abraham Endfield ist einer von unsern Getauften. Hier siehst du, wie das Wort Gottes und die Fürsorge, die wir unsern Getauften durch Gottes Wort zuteil werden lassen, nicht vergeblich ist, wie leider so viele meinen.

Abraham Endfield ist einer unserer Getauften, und als solcher zeigte er etwas, was wir fast nie unter diesen Indianern finden, — Dankbarkeit. Es war die Dankbarkeit für das, was er einst selbst gelernt, die ihn antrieb, diesen Jungen zu uns zu bringen. Es war Dankbarkeit für die seinem Vater im Gefängnis erwiesene Liebe und Hilfe seitens unserer Missionare, die Abraham mit Liebe und Vertrauen zum Missionar und seiner Arbeit erfüllte, daß er seinen Schwager zur Missionschule brachte. Ja, die Missionsarbeit ist nicht vergeblich. Denke an des Herrn Wort: Ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle. Und dieselbigen muß ich herführen, und wird eine Herde und ein Hirte werden. Erkenne, daß zu den anderen Schafen, die nicht aus diesem Stalle sind, auch die Indianer in unsern Missionschulen gehören. Diese sollen auch herbeige-

bracht werden zu der einen Herde. So hat der Herr befohlen. Und dieses Herbeibringen sollen wir, du und ich, tun.
R. F. Töpel.

Schulen und Anstalten.

Schulanzeigen.

Am Mittwoch, den 1. September, wird, so Gott will, das neue Schuljahr in unserem Northwestern College anfangen. Am 31. August, morgens 9 Uhr, werden die Aufnahmeprüfungen beginnen und am Mittwoch fortgesetzt werden. Anmeldungen wolle man möglichst früh an den Unterzeichneten einsenden.

Watertown, den 20. Juli 1915.

August F. Ernst,
Präsident des Northwestern College.

Am 1. September beginnt, so Gott will, das neue Schuljahr im Michigan Lutheran Seminary zu Saginaw, W. S., Mich. Neue Schüler wolle man, das ist unsere Bitte, recht frühzeitig anmelden.

Otto F. R. Söneck, Dir.
Saginaw, Mich., den 10. Juli 1915.

Im Lehrerseminar und Progymnasium zu New Ulm, Minnesota, beginnt das neue Schuljahr Mittwoch, den 1. September, 8 Uhr vormittags. Wegen eines Katalogs oder um sonstigen Aufschluß wende man sich an den Unterzeichneten. Es wird gebeten, daß neue Schüler zeitig angemeldet werden.

A. Ackerman,
College Heights, New Ulm, Minn.

Aus unsern Gemeinden.

Amts jubiläum.

Ende Juni waren 25 Jahre verflossen, seit Herr Pastor F. G. Westendorf ordiniert wurde. Seine Gemeinde wollte diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne dem Herrn für die ihrem Seelsorger erwiesene Gnade zu danken. Sie hatte zu dem Ende in aller Stille einen Festgottesdienst vorbereitet, der am 7. Juli stattfand. Nachdem der Jubilar von Amtsgeschäften nach Hause gerufen worden war, wurde er von einigen Vorstehern „gefangen genommen“ und zur Kirche geführt, wo er von einigen seiner Studiengenossen empfangen und vor den Altar geleitet wurde. Herr Pastor Bodamer predigte über die Worte 1. Kor. 15, 10: „Aber von Gottes Gnaden bin ich, das ich bin, und seine Gnade an mir“ ist nicht vergeblich gewesen,“ während Herr Pastor Vinhammer den Altdienst versah. Nachdem die Feier in der Kirche zu Ende war, begaben sich alle ins Schulhaus, wo die Feier mit einer interessanten Ansprache vom Gemeindepräsidenten Herrn A. F. Richter eröffnet wurde. In پاکender Weise wies der Redner nicht nur hin auf die treue Arbeit des Jubilars sondern vor allem auf den treuen Gott,

der der Gemeinde vor 18 Jahren den rechten Mann gegeben und seine Dienste so reichlich gesegnet hat und überreichte ihm sodann die Jubiläumsgabe der Gemeinde. Herr Pastor F. Cares redete im Namen der Nördlichen Konferenz und übergab deren Geschenk, worauf Herr Pastor Kionka von Rawkawlin im Auftrag seiner Gemeinde, deren Seelsorger der Jubilar gewesen war, die herzlichsten Segenswünsche darbrachte. Nach noch anderen Ansprachen sprach der geehrte Jubilar, der im Innersten bewegt war, der Gemeinde und allen, die mitgewirkt hatten, diese Feier zu veranstalten, seinen tiefgefühlten Dank aus. Ganz besondere Freude bereitete es dem Überraschten, daß diejenigen, welche ihm als Studiengenossen näher standen, zum Teil aus beträchtlicher Ferne gekommen waren, um sich an seinem Ehrentage mit ihm zu freuen.

Daß die werten Frauen der Gemeinde es sich nicht nehmen ließen, für die Bewirtung der Anwesenden zu sorgen, ist selbstverständlich.

Möge der treue Gott und Heiland unserem Jubilar in Gnaden verleihen, daß er noch manches Jahr das Wort Gottes predige und mithilfe, daß viele selig werden!

F. M. Krauß.

Chejubiläum!

Am 15. Juni feierte die St. Pauls-Gemeinde zu Platteville, Wis., das 25jährige Chejubiläum ihres Pastors S. C. Jarwell und seiner Gattin. Die Feier begann mit einem kurzen Gottesdienst in der Kirche, zu welchem sich die Gemeindeglieder zahlreich eingefunden hatten, die dann andächtig der Festpredigt Pastor Dürrs zuhörten.

Nach dem Gottesdienste wurde dann die Feier fortgesetzt in dem von Pastor Jarwell schön angelegten Park zwischen Kirche und Pfarrhaus. Hier hatten die lieben Frauen der Gemeinde für ein schönes Essen gesorgt und einen Tisch für das Jubelpaar und deren Gäste gedeckt.

Nach dem Essen wurde die Feier noch gesteigert durch allerlei Ansprachen und Vorträge seitens der Kinder des Jubelpaars und Pastor C. F. Bärwalds, welcher auch noch im Namen des werten Frauenvereins und deren Männer dem Ehrenpaare ein prächtiges Geschenk überreichte, bestehend aus einem Silver Tea Service-Set, silbernen Messern, Gabeln und Löffeln. Der Nachmittag wurde in unterhaltender Weise verbracht.

Nach dem Abendessen beglückte die Gemeinde wiederum ihren Pastor und dessen Gattin, indem von etlichen Gemeindegliedern beglückwünschende Ansprachen gehalten wurden, und wiederum von einzelnen Gliedern prächtige Geschenke überreicht wurden. Auch einige Bürger der Stadt brachten dem Jubelpaare ihre Glückwünsche dar.

Anwesend waren außer den Gemeindegliedern die Pastoren J. A. Dürr, C. F. Bärwald, Herr Otto Melcher und Familie, Ex. Congressman J. A. Murphy und Advokat L. S. Brunkhorst.

Möge der liebe Gott, der bisher über Pastor und Gemeinde gewaltet, auch fernerhin seine segensreiche Hand

über sie ausbreiten, und sie in Einigkeit des Geistes erhalten!
C. F. Bärwald, (Gast).

Missionsfeste.

1. Die Friedensgem. zu Echo, Minn., am Trinitatisfest. Prediger: Schlemmer, Schaller und Lenz. Koll.: \$79.47. Geo. W. Scheitel.
2. Die St. Petrigem. zu Tp. Pine Island, Goodhur Co., Minn., am Trinitatisfeste. Prediger: Haar, Gehm. Koll.: \$33.64. J. C. A. Gehm.
3. Die Gemeinde in Redwood = Falls, Minn., am 2. S. n. Tr. Prediger: J. Naumann, A. Eickmann, W. Schaller. Koll.: \$77.25. A. Schaller.
4. Die Zionsgem. in Sanborn, Minn., am 2. S. n. Tr. Prediger: J. Scherf, Th. Thurov, W. Sauer. Koll.: \$111.15. A. J. Dysterheft.
5. Die St. Johannesgem. zu Stillwater, Minn., am 3. S. n. Tr. Prediger: W. Bärenreuter, J. Fric, G. Mannen (englisch). Koll.: \$106.00. G. C. Haase.
- Am 4. Sonntag nach Trinitatis.
6. Die St. Johannesgem. zu Alma City, Minn. Prediger: W. Pankow, R. Schierenbeck. Koll.: \$71.03. J. C. Schäfer.
7. Die Zionsgem. zu Tp. Lynn, Minn. Prediger: C. Malsow, M. Schüge. Koll.: \$46.00. J. Baur.
8. Die Parodie Argo, S. Dak. Prediger: Th. Engel. Koll.: \$54.10. H. Atrops.
9. Die St. Johannesgem. zu Wood = Lake, Minn. Prediger: J. Pieper (auch englisch), G. Scheitel. Koll.: \$117.05. J. Hind.
10. Die St. Johannesgem. zu Frontenac, Minn., am 5. S. n. Tr. Prediger: A. Eickmann, J. C. Meyer (englisch). Koll.: \$36.16. W. Schaller.
11. Die Immanuelsgem. zu Tp. Eden, Brown Co., Minn., am 5. S. n. Tr. Prediger: J. Lenz, Ed. Birholz. Koll.: \$100.00. P. C. Horn.
12. Die Immanuelsgem. zu Tp. Weston, Clark Co., Wis., am 6. S. n. Tr. Prediger: W. Fischer, Stud. W. Baumann. Koll.: \$100.92. H. Brandt.
13. Die Immanuelsgem. zu Dorset Ridge, Wis., am 6. S. n. Tr. Prediger: W. Kantsier, C. Lescom. Koll.: \$48.72. C. Boges.
14. Die St. Johannesgem. zu Lewiston, Minn., am 6. S. n. Tr. Prediger: A. Gaiser, G. Schaller. Koll.: \$151.45. A. Klaus.
15. Die Parodie Prairie Farm, Dallas am 7. S. n. Trin. Prediger: B. Schröder, O. L. Messerschmidt. Koll.: \$115.76. G. Vater.
16. Die Dreieinigkeitsgem. zu Johnson, Minn., am 1. und 8. S. n. Trin. Prediger: H. Jädte, Pasche (auch englisch), A. Pfotenbauer. Koll.: \$103.00. J. C. Siegler.
17. Die Zionsgem. zu Groh, Wis., am 7. S. n. Tr. Prediger: H. Viefenz, H. Schmeling (auch englisch). Koll.: \$40.00. G. A. Weiterhaus.

Gottes Fußspuren.

Vor Jahren durchreiste ein französischer Gelehrter die Wüste und hatte sich als Führer einige Araber mitgenommen. Sobald die Sonne sank, breitete einer der Araber einen Teppich auf den Boden und verrichtete sein Gebet. Als er damit zu Ende war, sah ihn der Gelehrte verächtlich an und fragte: „Was machst du da?“

„Ich bete.“ — „Beten? Beten, zu wem denn?“ — „Zu Allah, zu Gott.“

Der Gelehrte lächelte und fragte: „Hast du Gott jemals gesehen?“ — „Nein.“ — „Hast du jemals Gott mit deinen Händen betastet und gefühlt?“ — „Nein.“

„Dann bist du ein Narr, wenn du an einen Gott glaubst, den du niemals gesehen, gehört oder mit deinen Händen berührt hast.“

Der Araber antwortete nichts. Sie legten sich zum Schlafen nieder, und erhoben sich am nächsten Morgen kurz

vor Sonnenaufgang. Beim Herausreten aus dem Zelte bemerkte der Gelehrte zu seinem Führer: „Hier ist heut Nacht ein Kamel gewesen.“ Da bligte es in den Augen des Arabers auf, und er fragte: „Haben Sie das Kamel gesehen?“ — „Nein.“ „Haben Sie das Kamel mit der Hand gefühlt?“ — „Nein.“

„Nun, dann sind Sie ein sonderbarer Gelehrter, wenn hört, noch gefühlt haben.“

Sie an ein Kamel glauben, das Sie weder gesehen, noch ge-
„O,“ erwiderte der Gelehrte, „man sieht doch aber hier im Sande rings um das Zelt seine Fußspuren.“

In diesem Augenblick stieg die Sonne mit herrlicher orientalischer Farbenpracht am Horizont empor. Mit einer leichten Handbewegung wies der Araber nach Osten: „Sehen Sie hier die Fußspuren des Schöpfers und dann wissen Sie, daß es einen Gott gibt.“

Einführungen.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis wurde Pastor Gerhard Pieper im Auftrag des Präsidiums in der Parochie Cambria—Pardeeville vom Unterzeichneten eingeführt. Aug. Pieper.
Adresse: Rev. Gerhard Pieper, Cambria, Wis.

Im Auftrag des ehrw. Präses G. Bergemann wurde Herr Kandidat Herm. C. Klingbiel am 7. S. n. Trin. von mir unter Assistenz von Past. G. Tiefel für das hl. Predigtamt ordiniert. Theo. G. Sahn.
Owosso, Mich., den 18. Juli, 1915.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis wurden Herr Lehrer Ferdinand Schulz als Lehrer der 3. Klasse und Herr Lehrer Albert Mayer als Lehrer der 4. Klasse der Friedensschule zu Kenosha, Wis., in ihr Amt von dem Unterzeichneten eingeführt.

C. Büniger, Pastor.
Adresse: Mr. Ferd. Schulz, 324 N. Ridge St., Kenosha, Wis.

Adresse: Mr. Albert Mayer, 275 N. Ridge St., Kenosha, Wis.

Anzeigen und Bekanntmachungen.

Das neue Schuljahr der Lutherischen Hochschule zu Milwaukee, Wis., beginnt, will's Gott, am 1. September, 9 Uhr vor-mittags. Das Schulgeld beträgt \$25.00 pro Jahr. Anfragen um Kataloge und sonstige Auskunft, sowie Anmeldungen sind zu richten an
Dir. Herm. C. Meyer,
621 — 13. St., Milwaukee, Wis.

Ev. = Luth. Taubstummenanstalt zu North Detroit, Michigan.
Das neue Schuljahr dieser Anstalt beginnt, will's Gott, am 1. September. Alle Schüler müssen am Tage zuvor in der Anstalt eintreffen. Aufgenommen werden nur solche Kinder, die taub, dabei aber geistig und leiblich gesund und sieben Jahre alt sind und, außer wenn sie von einer anderen Schule zu uns kommen, das sechzehnte Jahr nicht überschritten haben. Der Schulunterricht ist ein christlicher und bürgerlicher im lutherischen Sinn und Geist. Die Schulzeit beläuft sich durchschnittlich auf sieben Jahre. Das Kost- und Schulgeld zusammen beträgt \$100.00 das Jahr. Jedoch können und sollen unbemittelte um Ermäßigung, bezw. Erlassung dieser Summe nachkommen. Zur Verrichtung von Ausgaben während des Schuljahres sind beim Hausvater zu Anfang des Jahres 5.00 für diesen Zweck zu hinterlegen. Das Bett liefert die Anstalt komplett. Für Kleidung sorgen die Eltern, armen Kindern wird vom Frauenverein in Detroit geholfen.

Alle lutherischen Eltern werden herzlich gebeten, ihr taubes Kind in unsere lutherische Schule zu schicken. Wie wir unsere hörenden Kinder in die Gemeindeschule schicken, damit sie in Gottes Wort und Luthers Lehr' gegründet werden, so sollten wir auch unsere tauben Kinder in unsere lutherische Schule für Taubstumme schicken. Gerade unsere tauben Kinder bedürfen des christlichen Unterrichts von Kind auf.

Um weitere Auskunft sowie um Fragebogen und Zirkular wende man sich an den Direktor.

Rev. W. M. Gielow, North Detroit, Michigan.

Synodalversammlungen.

12. Versammlung der Distriktsynode von Nebraska.

Die Ev. = Luth. Distriktsynode von Nebraska u. a. St. versammelt sich, so Gott will, vom 26. bis 30. August 1915 in der Dreieinigkeitsgemeinde, Pastor J. Aron, zu Hoskins, Nebr. Der Eröffnungsgottesdienst findet statt am Vormittag des 26. August. Gegenstand der Lehrverhandlungen: „Die Person Christi“. Referent: Pastor J. Brenner. Die Parochialberichte sind zurzeit der Synode an den Sekretär abzuliefern. Die Chorglieder sind gebeten, aus Sursum Corda die Nummern 1, 3, 6 und 12 zu üben. Rechtzeitige Anmeldungen beim Ortspastor sind erbeten.

P. H. Martin, Sekr.

13. Versammlung der Allgemeinen Ev. = Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St.

So Gott will, versammelt sich die Allgemeine Synode vom 18. bis 24. August 1915 in der St. Paulsgemeinde zu Saginaw, W. S., Mich. (Pastor J. H. Westendorf). Hauptarbeit für die Lehrverhandlungen: „Der Unterschied zwischen Gesetz und Evangelium“. Referent: Prof. O. Hönedé. — Erszarbeit: „Die praktische Anwendung des Gesetzes nach Christi Vorbild.“ Referent: Prof. Th. Schlüter. —

Wer Quartier wünscht, melde sich beim Ortspastor, Rev. J. H. Westendorf, 722 Ames St., Saginaw, W. S., Mich. Nach dem 30. Juli können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

A. C. Gause, Sekr.

Delegaten der Minnesota = Synode.

Die Pastoren:

O. H. Keller, — Ersatzmann: J. Wittfaut.
J. P. Scherf, — Ersatzmann: J. Ehler.
Gottl. Albrecht, — Ersatzmann: Jm. J. Albrecht.
Vize-Präses Baumann, — Ersatzmann: A. Eickmann.
Präses Baumann, — Ersatzmann: J. W. J. Pieper.
Prof. G. Burt, — Ersatzmann: Prof. O. Montgomery.
Lehrer W. Rowe, — Ersatzmann: Lehrer H. Jreh.
Dreifaltigkeits = Gemeinde zu St. Paul, Minn.
St. Pauls = Gemeinde zu Jordan, Minn.
Parochie von Präses Baumann zu Goodhue, Minn.

Die von genannten Gemeinden zu erwählenden Delegaten haben ein Beglaubigungsschreiben von mindestens zweien unterzeichnet mitzubringen.

W. C. Albrecht, Sekretär.

Delegaten der Michigan = Synode

für die Allgemeine Synode zu Saginaw, Mich.

Pastoren: O. Peters, (G. Lütke), G. Japf, (J. Nicolai), A. Petermann, (A. Glabusch), Paul Schulz, (C. Waidelich), Theo. Gieschen, (C. E. Rupp).
Lehrer: W. Rudow.

Gemeinden: Zionsgemeinde, Chesaning, Immanuelsgemeinde, Lansing, Paulusgemeinde, Remus, Zionsgemeinde, Toledo, O., Paulusgemeinde, Hopkins.

J. Gause, Sekr.

Delegaten der Wisconsin = Synode

für die Allgemeine Synode in Saginaw, Mich. (18. Aug. 1915).

(Die eingeklammerten Namen sind Ersatzmänner.)

Milwaukee = Stadt = Konferenz: C. Schulz, (B. P. Kommenzen), H. Ebert, (C. Schrader), W. Hönedé, (O. Hagedorn). — Gemeinden: Peters, Bethesda, Johannis.

Südliche Konferenz: W. Plaf, (J. Koch), R. Bürger, (O. Kommenzen). — Gemeinden: Süd-Milwaukee, Friedensgemein-de zu Kenosha.

Östliche Konferenz: C. Thurow, (A. Hönedé), H. Wojahn, (Paul Pieper), Herm. Gieschen, (A. B. Keibel). — Gemeinden: North Milwaukee, (Belvautee), Wauwatosa, (West Allis), Kirchbarn.

Zentral = Konferenz: L. Kirst, (O. Koch), M. Raasch, (C. Dornfeld), A. Pantow, (M. Pantow). — Gemeinden: Water-town, Ironia, Cambria—Pardeeville.

Mississippi = Konferenz: C. H. Paledsch, (A. Bollbrecht), W. Raeder, (A. Abe-Lallemant). — Gemeinden: Winona, Arcadia.

Südwestliche Konferenz: H. Zimmermann, (—), J. H. Paustian, (J. G. Gläser). — Gemeinden: Tomah, Nor-walk.

Winnebago = Konferenz: Präses G. E. Bergemann, (J. G. Ehler, sen.), C. Äppler, (Fr. Grebe), B. Ehler, jun. (J. Schulz). — Gemeinden: Oshkosh (Montello), Princeton (Neenah), Eldorado (Rosendale—Zion).

Lake Superior = Konferenz: R. F. Nuzen, (H. C. Westphal). — Gemeinden: Friedensgem. zu Escanaba, Mich., (Trinitatis-gem. zu Marquette, Mich.).

Dodge = Washington Co. = Konferenz: S. Wolter, (C. Auer-swald). A. von Rohr, (A. Werr). — Gemeinden: Hartford, Huilsburg.

Fox River Valley = Konferenz: F. Schumann, (A. Schlei). W. Bergholz, (A. F. Herzfeldt). A. Spiering, (T. Sauer). — Gemeinden: Appleton, Hortonville, Kewaunee.

Wis. River Valley = Konferenz: E. Walther, (H. Brandt). — Gemeinden: Marsh.

Chippewa Valley = Konferenz: S. Schwarz, (H. Schaller). — Gemeinden: Herm. Ferg zu Woodville. (Aug. Koch zu Rusk).

Nördliche Konferenz: R. Machmüller, (Chr. Döhler). F. Up-legger, (H. Koch). — Gemeinden: Two Rivers, Needs-ville.

Michigan = Konferenz: O. Sonnemann, (H. Heidel). — Ge-meinden: Stevensville, (South = Haven).

Beratende Pastoren:
Chr. Sauer, (C. Lescom), W. Fischer, (H. Geiger), P. Kion-ta, (F. Popp), J. Abelmänn, (F. W. Näs), R. Siegler, (L. Kaspar), Ed. Sauer, (C. Bast), W. R. Pifer, (H. J. Anger), E. Redlin, (Max Henkel), W. Haase, (F. Kupper).

Lehrer:
G. Wnekens, (A. F. Bape), A. F. Jörn, (L. Siewert), H. Rahner, (L. Ungrodt), L. Serahn, (C. Voh), W. Manthen, (H. Albrecht), A. Wandering, (D. Hellermann), H. Eggebrecht, (H. O. Benz), Ph. Sarmann, (C. Hartmann), E. R. Schneider, (G. Groth).

Fakultät in Wauwatosa: Prof. Aug. Pieper.

Fakultät in Watertown: Dr. A. F. Ernst, (Prof. D. Kuh-seinr. Gieschen, Sechr.

Lotw).
Milwaukee, Wis., den 25. Juni 1915.

Konferenzanzeigen.

Der zweite Konferenz = Distrikt der Minnesota = Synode ver-sammelt sich, will's Gott, vom 3. bis 5. August 1915 in der Ge-meinde des Herrn Pastor E. A. Pantow zu St. James, Minn. Beginn der Sitzungen 10 Uhr vormittags. Gottesdienst mit Abendmahlsfeier am Dienstag Abend. Beichtredner: Bechtel, (Barz, C. F. Albrecht). Prediger: Nicks, (Schäfer). Ar-beiten: Ex. über Gal. 2 von B. 4. an: Schaller. über das Eben-bild Gottes (zur Debatte): Gottlieb Albrecht. Ex. aus 1. Mos. 1 und 2 über die Schöpfung des Menschen und das Ebenbild Got-tes: Winter. Zitate aus Luthers Predigten: Jm. F. Albrecht. Predigtstudie über die Epistel des 10. Sonntags nach Trinitatis: Manz.

Nechtzeitige An- resp. Abmeldung beim Ortspastor erbeten.
Fairfax, Minn., 17. Juni 1915.

Peter Schlemmer, Sechr.

D. v. versammelt sich die Dodge = Washington = County Kon-ferenz vom 23. bis 25. August d. J. beim Unterzeichneten in Woodland, Wis. Prediger: Mahnte-Piez. Beichtredner: Mhl-mann-Weber. Außer den alten Arbeiten der Pastoren Töpel, Mhlmann, von Rohr und Piez hat Past. Kirchner eine neue zu liefern über das Thema: Wie und in wiefern darf ein Pastor sich eines Gemeindegliedes eines andern Pastors annehmen? Be-ginn der Sitzungen Montag Nachmittag 2 Uhr. Nechtzeitige An-oder Abmeldung erbeten!
C. Lescom, Sechr.

Die genähte Mississippi = Pastoral-Konferenz versammelt sich vom 3. (mittags) bis 5. August in der Gemeinde des Herrn Pa-stor S. Müller zu Waraboo, Wis. Arbeiten: über den stellver-tretenden tätigen Gehorjam Christi, Past. C. Siegler (Past. F. Popp); Zeitfrage: Inwiefern eine Pfarrfrau ihrem Manne eine Gehilfin im pfarramtlichen Leben sein soll, Past. Parisius; Gre-gese über Luf. 24, 46, 47, Past. H. Zimmermann; Gregese über 1. Kor. 15, 20—28, Past. E. G. Palechek; Fortsetzung der Ka-techese: Das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte u. f. w., Past. Pausian. Beichtrede, Past. R. Abo = Vallemant (Past. A. Eidmann). Predigt, Past. J. Bergholz (Past. Brabtte). Wer nicht erscheinen kann, ist gebeten, sich beim Ortspastor rechtzeitig abzumelden.
J. Mittelstädt, Sechr.

Die Michigan Konferenz der Wisconsin = Synode versammelt sich, so Gott will, am 17. und 18. August in der Gemeinde des Herrn Pastor G. Thurow zu Bay City, Mich.

Arbeiten haben die Pastoren G. Thurow und C. C. Semming.
Anmeldung erwünscht!
Rud. Lederer, Sekretär.

Der erste Konferenz = Distrikt der Minnesota = Synode ver-sammelt sich, D. v., vom 7. bis 9. September in der Gemeinde des Herrn Past. E. G. Fritze zu Hutchinson, Minn. Anfang den 7. September 9 A. M. — Schluß am 9. September mittags.

Arbeiten: Predigtstudie über Marc. 6, 17—29. — H. Bruns. Develoement of social service. — G. A. Ernst. Praktische Winte zur Vorbereitung und Ausbreitung der Predigt. — J. Naumann. Frauenstimmrecht. — J. Guse.

Prediger: H. Bruns. — P. Dowidat.

Beichtredner: F. Horn. — R. Jeske.

Anmeldungen resp. Abmeldungen müssen bis zum 1. Sep-tember in den Händen des Ortspastors sein. Bitte schon am Mon-tag abends zu kommen. Die Great Northern Ry. verläßt St. Paul um 4:30 P. M., Minneapolis um 5:00 P. M. und erreicht Hutchinson um 7:05 P. M. Die Chicago, Milwaukee und St. Paul Ry. verläßt St. Paul um 5:15 P. M., Minneapolis um 6:00 P. M. und erreicht Hutchinson um 8:35 P. M.

J. Jarling, Sechr.

Die Südliche Konferenz versammelt sich, D. v., vom 30. August bis zum 1. September in der Gemeinde des Herrn Past. E. F. Grunwald, Franksville. Prediger: Gers-Heidte. Beicht-redner: Siefer-Töpel. Außer den alten Arbeiten der Pastoren Siefer, Heidte und Bürger liegen folgende neue vor: Bürger, „Die praktische Seite der Logenfrage“ und Fleischer „Die Be-deutung der Wundertätigkeit Christi“. Der Ortspastor bittet die Brüder, sich rechtzeitig an- oder abzumelden, auch anzugeben, wie man zu reifen gedenkt. Vom Süden kommt der Zug um ½3 Uhr in Franksville an, vom Norden zur Mittagszeit. Fuhrwerke wer-den dort bereit stehen.

R. D. Bürger, Sechr. p. t.

Quittungen.

Für Bau und Schuldentilgung.

Gauskollekte der Gemeinde des Herrn Pastor H. Abelmänn, Potsdam, Minn.

Pastor H. Abelmänn \$10.00, Wilh. G. Meher \$50.00, Ri-chard Luening \$35.00, Sigmund Senft \$30.00, Emil Reiter \$35.00, August Harnack \$30.00, Karl Adler \$10.00, Albert Be-nite \$30.00, Arthur Benite \$15.00, Frau Herm. Benite \$15.00, Fr. Pauline Benite \$10.00, Frau Emma Benite \$2.00, Wilhelm Danick \$10.00, Heinrich Danick \$5.00, August Danick \$5.00, Wil-helm Blum \$5.00, Albert W. Blum \$10.00, Karl Blum \$9.00, Herm. Brehmer \$10.00, Witwe Marg. Cordes \$25.00, Herm. Cordes \$10.00, Martin Dewitz \$5.00, Emil Fenske \$5.00, Wil-helm Gerth \$10.00, Wilhelm Gehlar \$5.00, Louis Gehlar \$5.00, Peter Hönt \$10.00, Heinrich Hoffmann \$5.00, Frau Hein. Hoff-mann \$10.00, John Holtorf \$10.00, Edwin Hampel \$10.00, Emil Hoffmann \$15.00, Claus F. Haase \$2.00, Witwe Will \$2.00, Witwe Pastor Kirmes \$10.00, Immanuel Kirmes \$10.00, Jo-hannes Kirmes \$10.00, Herm. Kirmes \$5.00, Witwe M. Kirmes \$25.00, Karl Kirmes \$20.00, Herm. Kahn \$10.00, Wilhelm Kahn \$10.00, Heinrich Kahn \$10.00, John Kahn \$10.00, Krista Brüder \$15.00, Heinrich Lohse \$5.00, Witwe Miesner \$10.00, Herm. Müller \$10.00, Witwe Christian Meyer \$10.00, Gustav Polikowsky \$10.00, Ernst Pagel \$1.00, Louis Pieske \$5.00, S. Reiter \$5.00, Eduard Reinte \$10.00, Adolph Siemers \$25.00, Herm. Schwante \$5.00, Friedrich Sell \$4.00, Witwe Henriette Spring \$6.00, Heinrich Traedup \$10.00, Heinrich Thedens \$1.00, Gustav Wanke \$20.00, Albert Wanke \$10.00, Witwe Wanke \$10.00, Frau Winter \$2.00, Elmer Winter \$1.00, G. Winter \$5.00.

Summa: \$755.00.

R. Siegler.

Aus der Wisconsin = Synode.

(Fortsetzung.)

Regier: Pastoren P. Kionta, Teil der Pfingstfoll., Maribel \$7; Th. Albrecht, Teil der Pfingstfoll., E. Farmington \$4.45; F. Upplegger, Teil der Pfingstfoll., T. Newton \$10; A. Schlei, Danfopfer von S. P., Algoma \$4; B. Gladofsch, Sängerstfoll., Morrison \$64.52; zus. \$85.97.

China: Pastor F. Upplegger, Teil der Pfingstfoll., T. Nor-ten \$10.00.

Stadtmission: Pastoren C. Gausewitz, Teil der Pfingstfoll., Gnaden Gem. Milw. \$40; F. Gräber, Pfingstfoll., Apostel = Gem. Milw. \$13.85; zus. \$53.85.

Arme Studenten — Watertown: Pastor C. Bur-meister, Sonntagsfoll., Grandon 95c.

Arme Studenten — Milwaukee: J. Hering, Hoch-zeitsfoll., D. Witt — A. Steud, Wilton \$2.50.

Witwenkaffe: Pastoren W. Weber, Teil der Pfingst-foll., Par. Kohlsville \$2.73; C. Schulz, Pfingstfoll., Andreas Gem.

Milw. \$4.30; J. Bradebusch, Sonntagstoll., Newville \$10.80; J. Bradebusch, Pfingsttoll., Deerfield \$8.30; J. Gamm, Teil der Pfingsttoll., La Crosse \$47.44; A. Fröhke, Pfingsttoll., Neenah \$31.10; G. Vater, Pfingsttoll., Prairie Farm \$8; G. Vater, Pfingsttoll., Dallas \$7.55; F. Koch, Pfingsttoll., Caledonia \$18; A. Sauer, von N. N., Winona \$5; zus. \$143.22.

Witwenkasse — Persönlich: Pastoren A. Fröhke \$3; F. Koch \$5; zus. \$8.00.

Reich Gottes: Pastoren A. Keibel, Dankopfer von Frau O. Eulert, Kirchhahn \$1; J. Fennh, Pfingsttoll., St. Jacobi Gem. Milw. \$29.61; C. Walther, Pfingsttoll., Rib Falls \$2.45; W. Weber, Teil der Pfingsttoll., Par. Kohlsville \$5; Th. Albrecht, Himmelfahrtstoll., C. Farmington \$7.60; W. Schlei, Pfingsttoll., Collins \$26.66; W. Hönede, Pfingsttoll., Bethel Gem. Milw. \$30; L. Kaspar, Pfingsttoll., T. Greenville \$18.45; L. Kaspar, Pfingsttoll., St. Petri Gem. Greenville \$2.87; J. Schulz, Koll., Van Dyne \$12.15; L. Mielke, Pfingsttoll., T. German \$17.10; G. Eggert, Pfingsttoll., Bay City \$8.69; J. Schwarz, Pfingsttoll., Menominee \$31.16; J. Pausitan, Pfingsttoll., Barre Mills \$24; J. Mittelschadt, Jubeltoll., Wonevot \$9.30; Ed. Zell, Pfingsttoll., Mishicot \$11.48; Ed. Zell, Pfingsttoll., Gibson \$4.83; L. Witte, Sonntagstoll., Louis Corners \$2.74; P. Schler, Pfingsttoll., No. Fond du Lac \$12.06; J. Töpel, Pfingsttoll., T. Maine \$15.35; G. Kirchner, Pfingsttoll., T. Mishicot \$5; zus. \$277.50.

Kinderfreundgesellschaft: Pastoren Ch. Siefer, von Maria Fink, Burlington \$1; A. Keibel, Dankopfer von Frau O. Rifon, Kirchhahn \$1; G. Kirchner, Teil der Pfingsttoll., T. Gibson \$10; zus. \$12.00.

Anstalt für Epileptische: Pastoren Ed. Grunwald, Pfingsttoll., Raymond \$5.77; W. Weber, Teil der Pfingsttoll., Par. Kohlsville \$5; zus. \$10.77.

Luth. Hochschule: Pastor C. Gausewitz, Teil der Pfingsttoll., Gnaden Gem. Milw. \$4.00.

Kriegsnot: Pastoren P. Kionta, Hochzeitstoll., Gabek — Gauger, Maribel \$11.87; W. Luz, Mauston, von: Carl Schultz Er. \$4.00, Wm. Rohde \$2.00, Louis Pfaff \$2.00, Herman Voigt \$1.50, Wm. Miller \$1.00, Frau Vorning \$1.00, Frau Lena Zannisch 50c, — Summit: Johann Frommholz \$1.00, Carl Müller \$1.00, Fred. Krüger \$1.00, Fred. Dogs \$1.00, Louis Eggebrecht \$1.00, Franz Bruß \$1.00, Anton Sornow \$5.00, Wm. Laack 50c, zus. \$23.50; Summa \$35.37.

Summa: \$8407.31.

H. Knuth, Schatzm.

Quittiert am 16. Juni.

Aus der Wisconsin = Synode.

Allgemeine Anstalten: Pastoren Ph. Sprengling, Teil der Hausstoll., Centerville: W. Jäger \$5.00, L. Wiegand \$3.00, Ch. Grupe, Joh. Reinemann, W. Kassa, Ad. Dörich, F. Schütte, G. Luze je \$2.00, G. Jäger sen., G. Reinemann, G. Jägnig, Joh. Will je \$1.50, Frau Ch. Reinemann, Herm. Heinz, Ad. Born, Ed. Preis je \$1.25, O. Alessig, W. Huhn, D. Barthel, Frau G. Jäger jun., Frau G. Wagner, Gust. Sirel, Frau A. Töpel, Frau G. Huhn, W. Wimmer, Minna Grupe, E. Alessig, W. Stolzmann, F. Sachse, Rob. Luze, Aug. Luze, Ed. Luze, F. G. Jakob, F. Jakob, G. Jeddies, W. Düsing, G. Zill, Aug. Fischer jun., G. Dittmann, Rob. Barthel, F. Bedmann, F. Hauenstein, Rich. Vogel, L. Siggelkow sen., F. Peters, Frau P. Heinz, G. Hirschmann, Joh. Müller, Heinr. Barthel, Frau A. Seifert, Ernst Preis, Rich. Luze, Alb. Born, Aug. Fischer sen., Frau A. Rief, W. T. Gabisch, Leo Alessig, Joh. Luze, F. Strattmann, A. Krüger, Jul. Unger, Frau A. Dörich, Jak. Hebel, Leo Sohn, Th. Patitz, Paul Rott, Joh. Dorf, Ferd. Franz, Joh. Hebel, Frau Jak. Gauch, A. Pippert, Rob. Vogel, Alb. Luze, Ost. Kolb, Frau Ella Hoffmann, Frau Rosa Hills, A. Mill, Otto Reinemann, Joh. Schütte, Heinr. Jäger, W. Stoltenberg, O. Wiegand, Alb. Scheffler, Heinr. Siggelkow, Rob. Siggelkow, J. P. Schütte, G. Sirel, O. Sirel je \$1.00, Aug. Schmidt, G. Kemp, F. Kolb, L. Heidemann, Aug. Witte jun. je 75c, Frau C. Strattmann, Frau J. Düsing, W. Kalt, W. A. Töpel, G. Brügge, Ernst Siggelkow, Herm. Göte, G. Buß, Herb. Alessig, W. Alessig, Louis Gabisch, W. Fischer, O. Stolzmann, Armin Voigt, Ost. Luze, Arth. Rief, W. Gabisch, G. Born, Frau Ch. Janing, W. Janing, W. Voigt, Frau L. Daßler, A. Gersmehl, W. Pegelow, Alb. Scheffler, Herm. Schütte, L. Siggelkow jun., A. Forster, Ost. Wille je 50c, F. Lide, Frau A. Stoltenberg je 25c, A. Leonhardt \$1.00, zus. \$122.75; — \$50; W. Maasch, Pfingsttoll., Late Mills \$25.98; zus. \$75.98.

College: Pastoren Ph. Sprengling, Teil der Hausstoll., Centerville \$25; C. Ruben, Pfingsttoll., Menominee \$21.60; J. Jenny, Jubeltoll., St. Jacobi Gem. Milw. \$13; Th. Hartwig, aus d. Missionskasse d. Jugend, Hartland \$2; C. Davidat, Juniusdortoll., Ostfosh \$19.38; G. Westphal, Koll., Merinette \$2.50; zus. \$83.48.

N. W. College: Pastoren J. Gläser, Jubelgabe, zweite

Sendung, Tomah \$89.05; W. Mahnte, Jubelgabe, Newburg \$25; A. Raap, Jubelgabe, Richwood \$3.25; G. Vater, Jubelgabe, Prairie Farm: Hein. Arnold, Mrs. Arnold je 25c, Geo. Weiswanger 50c, Mrs. Weiswanger 25c, Emil Weiswanger 50c, Mutter Weiswanger, Henry Weiswanger, Mrs. Weiswanger je 25c, Mutter Weiswanger 50c, Fred. Wilsse, Mrs. Wilsse, Mary Wilsse, Mrs. Wilsse je 25c, Karl Wilsse, Mrs. Wilsse, Alma Wilsse, Edw. Wilsse je 50c, Walt. Wilsse \$1.00, C. Lobfink 25c, Mrs. Lobfink, Kate Lobfink je 15c, Mart. Ebling, Mrs. Ebling je 50c, Fred. Gläser Er., Mrs. Gläser je 25c, Hein. Gläser, Mrs. Gläser je 50c, L. Sandorf, Mrs. Sandorf je \$1.00, Geo. Kahl Er. 25c, Mrs. Kahl 11c, Louisa Kahl, Anna Kahl, Ida Kahl je 10c, Hein. Luer, Art. Luer, Harry Luer je \$1.00, Miss Hundt 50c, Wm. Luer \$1.00, Mrs. Luer 50c, Erna Luer, Mart. Lindloff je 25c, Peter Miller \$1.00, Mrs. Miller, Edw. Miller, Mathilda Miller, Herm. Neek, Mrs. Neek, Herm. Spielmann, Mrs. Spielmann, Glt. Wirth, Lizzie Wirth, Mutter Wirth je 50c, Fred. Wirth, Mrs. Wirth je 25c, Gust. Lehmann, G. Vater, Mrs. Vater je \$1.00, zus. \$27.71; G. Vater, Jubelgabe, Dallas: Mrs. F. Blafe, Martha Blafe, Gatty Blafe, Freddy Blafe je 25c, Mrs. F. Dietert, Mrs. W. Dietert, Emil Krause, Mrs. Krause je \$1.00, Ernst Krause, Mary Krause, Adolph Kühn, Mrs. Kühn je 50c, Max Kühn 30c, Fred. Neumann, Mrs. Neumann je 50c, Mary Neumann 25c, Herm. Nis, Mrs. Nis je \$1.00, Ernst Nis, Alma Nis je 50c, Aug. Nis 25c, Mutter Nis 50c, Carl Nis \$1.00, Aug. Radtke, Mrs. Radtke 2. Radtke je 50c, J. Radtke 15c, D. Radtke 25c, M. Radtke 10c, Phil. Winterwerber, Mrs. Winterwerber je 25c, Gert. Winterwerber, Pauline Winterwerber je 15c, Herm. Zülke, Mrs. Zülke je \$1.00, Paul Zülke 50c, Alma Zülke 75c, Aug. Zülke, Elif. Zülke je 50c, Wm. Zülke \$1.00, Carl Zülke, Mrs. Zülke je \$1.00, Mamie Zülke, Hilba Zülke, Elsie Zülke je 25c, zus. \$24.10; G. Böttcher, Jubelgabe, Hortonville \$142.40; G. Bergemann, Jubelgabe, Fond du Lac \$125.95; G. Gieschen, Jubelgabe, Jerualem's Gem. Milw.: F. Koller, Frau Koller, F. P. Schröder, F. Baros, W. Wisch, Emil Schmeling und Frau, W. Döhler, Frau Döhler, Chr. Medlenburg, F. Prien, Frau Prien, F. Gelleri, Henry Karow, Frau Karow, Theo. Frömming, Gust. Groß, L. Knop, F. Genke, Gust. Mittelschadt, W. Wlodk und J. Bedhardt, Frau L. Bedhardt, Frank Kuhnke und Frau, C. Nibel, F. Monte, Frau Monte, Ferd. Becker, Frau L. Bublitz, Frau Lengling, Frau Lengling, Herm. Frerk und Frau, Witwe C. Bünger, Carl Böttcher, Frau Böttcher, Frau G. Mezier, Wm. Mundi und Frau, A. Zheiß, A. Zahn, Frau A. Zahn, C. Zastrow, Frau C. Zastrow, B. Nagel, Herm. Jüdes je \$1.00, Rob. Schröder, D. Köpfe je \$2.00, Auguste Nibel 75c, J. Kurek, Bertha Beyersdorf, Frank Neumann, F. Peters, Frau Peters, A. Böttcher, Frau Böttcher, F. Streich, Frau Streich, Frank Struck, C. Fischer, Frau Fischer, N. Jäger, G. Kruse, Frau G. Kruse, Gust. Neumann, Frau G. Neumann, A. Affeldt, Frau Affeldt, Gretchen Affeldt, Frau F. Becker, Frau L. Becker, A. Mittelschadt, Frau Mittelschadt, Chr. Harnack, Frau Harnack, J. Teuteberg und Frau, Bertha Petersmann, Otto Kell, Frau Kell, Wm. Bremer, Frau L. Viola Prien, Marie Prien, A. Knop, Emilie Bischoff, Wm. Klügel, Frau Klügel, Aud. und Werner Klügel, C. Stoll, Frau Stoll, Henry Prahl, Frau Prahl, Frau L. Medlenburg, F. W. Rosenberg Sen., Frau Rosenberg, Aug. Köpfe, Herm. Brede, Witwe Crogmann je 50c, Witwe Treptow, Henry Jüdes, Frau G. Jüdes, Aud. Tant, Frau Tant, Witwe Alb. Haß, D. Gottschalk, B. Schulz, Frau B. Schulz, C. Böse, Witwe Scheel, Henry Tiegs, Frau Tiegs, Witwe G. Nidel, Frau L. Alma Brede, Della Brede, Ad. Böttcher, L. Schröder, Wm. Timmler, Frau Timmler, Meta Krüger, Helena Schwarzen, D. Krause, Frau Krause, Witwe Kornis, Chr. Schwarten und Frau, C. Fischer, C. Krüger, Martha Krüger, Johanna F. Bruhn, Frau Bruhn, Ed. Berndt, C. Buchholz, W. Köpfe, Frau F. Neumann je 25c, W. Böse, A. Böse, Frau J. Maas je 10c, (Fortsetzung folgt), Summa: \$80.30; H. Reimer, Jubelgabe, T. Washington: Chr. North sen., Alfred Burmeister, A. North, W. Mente, F. Blant, W. Lane, W. Krüger, W. Nühlow, C. Meyer, Frau C. Meyer je \$1.00, W. Reper, G. Nühlow, Frau G. Nühlow, F. Schulte, Frau F. Schulte, Chr. Meyer, Frau Chr. Meyer, A. Meyer, Frau F. Blant, W. König, Frau W. König, Frau Chr. North, Chr. North, G. Nageburg, Aug. Burmeister, Frau Nageburg, M. Feldhahn je 50c, Frau W. Reper, Aug. Reper, Albert Reper, Alma Meyer, Ernst Meyer, Esther Mente, G. Mente, B. Mente, Frau W. Mente, Amanda Mente, Anna Mente, Frau W. Lane je 25c, G. Westedt, Frau G. Westedt je 15c, Past. Reimer \$1.50, Im. Reimer, Frieda Reimer je 25c, F. Schulte sen., J. Schulte jun., Louise Blant, Albert König, Esther Blant je 25c, Frau W. Lane 50c, Summa \$25.55; G. Reimer, Jubelgabe, Lime Ridge: W. Wefeloh und Familie \$5.00, W. Siemandel, E. Voigt je \$1.00, W. Werth, Frau W. Werth, W. Schulz, Frau W. Schulz, Frau W. Siemandel, J. Hammermeister, Frau J. Hammermeister, F. Hammermeister, Bertha Hammermeister, He-

nov, Aug. Wolste, S. Wendorff, Wm. Zanton, Emil Vörte, Al-
 bert Storch, Arthur Gransee, Frau A. Gransee je \$1.00, Edwin
 und Wm. A. Mathews, Frau Wm. Reinke, Esther Schimmel,
 Herbert Mathews, G. Paus je 50c, zus. \$40.00; G. S. Pree,
 Jubelgabe, Winifred, Rebr. \$1; Chr. Dohler, nachtrgl., Two Rivers
 \$7.35; G. Fleischer, nachtrgl., Lake Geneva \$4.54; J. Ahlmann,
 Jubelgabe, T. Herman: Theo. Krahn, Reinhold Derge, Ludwig
 Lau, Frau Ludwig Lau, Walter Lau, Frau C. Petermann, S. S.
 Krahn, Louis Lau, Frau Louis Lau, Louis Zirbel, Frau J. Der-
 ge, S. J. Kingle, A. Hildebrandt, Anton Vogel, Herman Beilke,
 Friedrich Krahn, Richard Henning, Wm. Hildebrandt, C. Puls, A.
 Cuandt und Frau, Raymond und Herta Lau, Pastor J. Ahlmann
 je \$1.00, John Krahn, Herman Lau, Frau A. Henning, Adolph
 Henning, Emil S. Röder, Albert Derge, Frau Theo. Krahn je 50c,
 Regena Henning 25c, zus. \$25.75; W. Parfius, Jubelgabe, N.
 Freedom: Hermann Kleisch, H. Boß, Aug. Schmidt, Aug. Hente,
 Ernst Stabenow, H. Könecke, C. Schellenberger, Reinh. Ulrich, Pe-
 ter Holzmann, Alb. Tünje, Aug. Rudy, Mich. Schwanz, Rud.
 Bäß je \$1.00, C. Kleinschmidt, Aug. Bender, Aug. Steckmann je
 50c, zus. \$14.50; S. Knuth, nachtrgl., Bethesda Gem. Milw.
 \$10.30; J. Jenny, Jubelgabe, St. Jacobi Gem. Milw.: Frau
 Paß. Dammann \$2.00, Familie Schildt, S. Wenthur je \$1.25,
 Frau S. Krahn, S. Krahn, Aug. Schöpfke, Frau J. Behrendt,
 Fr. A. Budde, Fr. T. Budde, Frau A. Witte, C. Mehl, A.
 Bede, Ella Sandow, S. Blank, S. Nieder, Ernst Schmilinske,
 Frau Schmilinske, A. Schmilinske, S. Göde, D. Differt, L. Lüdtke,
 A. Baum, G. Rülke, S. Volzin, S. Volzin, S. Kraning, Frau S.
 Kraning, J. Kerlin, L. Zelle, C. Bloch, S. Schmonke, C. Stolte,
 Familie G. Mandel, Frau Jenny je \$1.00, Wm. Mundt, A.
 Wendt, N. N., N. N., N. N., C. Demlow, S. Wierendorf,
 Frau Mundt, A. Rohlat, Emil Menkel, G. Reßler, Frau Tom-
 rell, J. Steffen, Wanda Reuter, N. Reuter, G. Menkel, B. We-
 ber, Frau Steffen, Ida Kuchenbecker je 50c, C. Kuchenbecker, C.
 Kuchenbecker Jr., Marie Kuchenbecker, G. Willms, Anna Willms,
 S. W. Rid, L. Winter, Minna Winter, Frau B. Lederhause, Min-
 na Lederhause, Frau C. D. Böttcher, Frau J. Großmann, J.
 Großmann, A. Bede, Wm. Lunow, Frau Lunow, N. N., Lydia
 Schulz, Emil Reinke, B. Lederhause, J. Frank, Frau Alb. Naus,
 Alb. Naus je 50c, Emil Reßler, Lily Reinke, Frau Wm. Rein-
 ke, N. N., M. Krahn, N. N., Fr. Hildegard Schilling, S. Kallies,
 J. Demlow, N. Rohleder, N. N., N. N., N. N., N. N., N. N.,
 N. N., Emma Lübbe, Ida Lübbe, G. Göde, N. N., L. Stechert
 J. Differt, Harry Krahn, Emil Reßler, C. Benthin, G. Jenny je
 25c, Oscar Girsch, Oscar Girsch, A. Differt je 20c, N. N. 15c,
 N. N., N. N., N. N., N. N., N. N., N. N., N. N., N. N.,
 N. N., C. Böbel, S. Krus, Elsa Wendt, S. Dürr, N. Dürr je 10c,
 N. N., N. N., N. N., N. N., N. N., N. N., je 5c, zus.
 \$67; D. Koch, Teil der Jubelgabe, Columbus \$234.60; Ch. Doh-
 ler, nachtrgl., Two Rivers \$1.50; Verichtigung: M. Pfah, von
 Alb. Heidtke \$1.00 statt 25c, \$1.00; W. Hillemann, Jubelgabe,
 Steffonville \$52.70; W. Hillemann, Jubelgabe, Little Blad
 \$7.50; W. Hillemann, Jubelgabe, Goodrich \$4; C. Henning, Ju-
 belgabe, LaPra City: N. N. \$2.82, G. Graf, C. Schönbeck, J.
 Wehr, N. N., L. Kinkel, C. C. Henning je \$1.00, N. N., Frau
 Wehr, Friedr. Rojahn, Chr. Hosbach, Rich. Hermann, Hugo
 Marwinski, Emil Kaffische, L. und G. Vanhorn, Franz Goide,
 Witwe Körner, Rob. Marwinski, Frau Graf, Frau Kaffische, Wm.
 Schmalz je 50c, C. Kobs, C. Kobs, G. Hosbach, Wm. Ebert, S.
 Lübbe, J. Kobs Jr., Frau Kobs, Fr. Lütte, W. Graf, Frau Wo-
 jahn, A. Krumm, J. Zelmer, O. Loof, C. Henning, J. Rohde, Frau
 O. Kobs, Andr. Anschütz, J. Anschütz, A. Cholger Sr., L. Bertich,
 Johanna Kobs, Ida Timred, Louisa Graf, Frau Schmool, Jo-
 hanna Müller, Frau Rohde, Lydia Bertich, Olga Graf, Frau N.
 Schmalz, N. Schmalz, Fr. Gottleber je 25c, Frau D. Loof, N.
 N. je 30c, W. Pfahl, N. N., O. Rohde je 20c, Steinhorst, N. N.
 je 15c, G. Streuer 11c, A. Ebert, Wm. Bertich, C. S. Anschütz,
 N. N., El. Anschütz, Arn. Anschütz, C. Cholger, K. Neumann,
 Alb. Krumm, Carl Loof, Fr. Loof, N. N., N. N., A. Stark, El.
 Henning, N. N., Steinhurst, W. Gaul, A. Cholger, Frau C. Loof,
 Frau Loof, Clara Hosbach, Pauline Kobs, Aug. Kobs, Frau J.
 Conflin, N. N. je 10c, Arth. Kobs, Meta Loof, Walth. Krumm,
 N. N., Anschütz, N. N., S. Neumann, O. Pfahl, C. Stark, N. N.,
 N. N., L. Anschütz, C. Pfahl, C. Neumann, M. Krumm, Arth.
 Anschütz, Fr. Anschütz je 5c, N. N. 10c, A. Stark, C. Stark je 1c,
 zus. \$30; W. Heidtke, Jubelgabe, (1. Zahlung) Wanderschal
 \$12.25; C. Paß, Jubelgabe, West Mequon \$49.80; J. Bernthal,
 Jubelgabe, Ironia \$118.35; J. Bernthal, Jubelgabe, Ironia
 Center \$27.15; Th. Hartwig, Jubelgabe, Hartland: Ernst Träber,
 C. S. Schmidt, S. Köster, Theo. Hartwig, Maria M. Hartwig je
 \$1.00, Mrs. O. J. Anorr 25c, Karl Dorn 65c, Geo. Dorn, Elsie
 Dorn, Freddie Dorn je 25c, zus. \$6.65; A. Berner, Peinaute,
 nachtrgl., von Alb. Pontel, Rich. Virchow und Frau je 50c, zus.
 \$1.50; D. Sagedorn, Jubelgabe, Salems Gem. Milw. \$10; S.

Müller, Jubelgabe, Baraboo \$60; H. Schaller, Jubelgabe, Rusk \$7.23; H. Schaller, Jubelgabe, Iron Creek \$2.50; C. Ziefer, Burlington, von Frau G. Pichel, Peter Clausen, Helen Whitney je \$1.00, Emil Kubach 50c, zus. \$3.50; C. Lederer, Jubelgabe, Saline: G. A. Lindemann, Fred. Walker, John Smith, Frau Salome Groß, Henry Lindenschmidt, Wittfrau Hartmann, Wilhelm Paul, Henry Goltz, Adam Seiz, Georg Theurer, Georg Hertler, Julius Bredernitz, Fred. Weisinger, Ch. Jedele, J. Marion, J. Niethammer, Jas. Burkhart, Frau Zwind, Ernst Hirth, Anna Bredernitz, Albert Graf, John Keck, Adam Feuerbacher je \$1.00, Frau G. Böttger, Geo. Braun, Frau A. Bareith, Georg Walfer, Mrs. Albert Heininger, Ed. Stierle, Fred. Hehr, Frau Danielmann, Joe Jedele je 50c, Chr. Burkhart \$2.00, John Seeger 25c, W. Seiz 35c, zus. \$30.10; P. Weber, Jubelgabe, Par. Crivitz \$6.50; K. Kammholz, Jubelgabe, Daffield: Wm. Bähendorf, Wm. Gülzow, F. Schöpfe, F. Collien, A. Reichert, C. Wiese je \$1.00, A. L. B. Rühlke \$1.10, Frau C. Collman, Frau F. Schmidt, Frau Wm. Lange, Frau G. Polinske, G. Polinske, Ida Kutz, C. Schmidt, Wm. Lange, Martha Kutz, Frau Gülzow, Frau Aug. Krüger, Frau F. Collien, Ella Collien, Wm. Schmidt, Frank Hoppe, C. Kutz, Caroline Kutz je 50c, Alfred Bruhn, Wm. Bruhn, Helene Bruhn, Alma Collien, Edwin Collien, G. Sonn, G. Krüger, Frau G. Krüger, F. Lindemann, John Sonn, Otto Lange, Esther Lange, Elsie Wiese, D. Milbrot, Frau Milbrot, C. Collman, Ludwig Schmidt, Frau Grabow je 25c, Arthur Collman 20c, A. B. Badhaus 35c, Herbert Lange, C. Schröder je 15c, Linda Collman, Oscar Grabow, Selma Grabow, Albert Schröder, G. Schröder, Frau Schröder, Ella Schröder je 10c, Theophil Kammholz, Alfred Kammholz, Palmer Kammholz je 25c, zus. \$22.40; Summa: \$3095.85.

Aus der Zions = Gemeinde zu Ludington, Mich., für N. W. College: D. Wagner, Frau L. Reed, Fr. Storch, Frau C. Storch, D. Christensen, Jac. Radtke, G. Arnold, Frau L. Arnold, G. Dittmer, Frau M. Burkhart, G. Engel, Frau M. Engel je \$1.00, Frau W. Wagner, Fr. Renner, Frau P. Renner, W. Zweighardt, Frau C. Zweighardt, G. Groth, Frau B. Groth, L. Schröder, A. Widder, Frau G. Riddlefs, A. Christensen, Frau M. Christensen, John Radtke, Frau M. Matlein, A. Schönherr, Frau A. Schönherr, P. Schönherr, Frau M. Schönherr je 50c, G. Groth, F. Groth, Frau W. Schröder, Frau C. Widder, G. Riddlefs, Fr. Christensen, W. Amerell, Frau G. Amerell je 25c, Frau B. Kaufmann, M. Kaufmann, M. Kaufmann je 10c, zus. \$28.75.

Schuldentilgung: Pastoren G. Schaller, Par. Rusk: August Koch \$100.00, Albert Dehnhof \$25.00, Karl Günther \$25.00, Frank Grambow \$10.00, Vater Grambow \$1.00, August Grambow \$15.00, Ed. Hagen 25.00, Witve Johanna Hagen \$5.00, Georg Hornberger \$5.00, Herm. Köpnic \$5.00, Fred. Köhler \$10.00, Ewald Klutas \$5.00, Franz Kofe \$10.00, Wilh. Kofe \$2.00, Wilhelm Strehlau \$30.00, Karl Sell \$25.00, Wilhelm Scharlau \$5.00, Robert Sudow \$5.00, Wilhelm Wiemann \$5.00, Emil Rühlke \$25.00, zus. \$338.00; G. Schaller, St. Johannes = Gemeinde, Iron Creek: Witve Maria Moedts \$50.00, Frank Köhler \$25.00, Albert Geishardt \$25.00, Wilhelm Beuguhn \$5.00, John Beuguhn \$3.00, Robert Beuguhn \$2.00, Heinrich Beuguhn \$5.00, Herm. Beuguhn \$5.00, John Gallum \$2.00, Witve Anna Gink \$10.00, Heinrich Haas \$2.00, Albert Lemke \$2.00, Frank Schleipner \$15.00, Karl Vehrs \$6.00, Mutter Wahl \$5.00, Frau Wilh. Wallace \$2.00, Louis Wandler \$15.00, zus. \$179; G. Schöndke, Kingston: Wilhelm Bobholz \$25.00, August Velau \$5.00, Ed. Schak \$2.00, Herm. Budde \$5.00, Frau G. Winter \$3.00, Heinrich Witzhuhn \$5.00, Albert Dolgner \$5.00, August Schmalz \$5.00, Friedrich Stapel \$5.00, Frau Karl Haine (2. Zahlung) \$10.00, zus. \$70; A. Herzfeldt, von John Hing, Blad Creek \$5.00; F. Böpel, Desplaines, von: Wilhelm Wichmann \$25.00, Witve Buhrmeister \$5.00, Heinrich Gehrken \$5.00, Otto Daase \$15.00, G. Jonas \$5.00, August Teegen \$5.00, zus. \$60.00; A. F. Mikolais, von E. Kowalle, St. Atkinson \$5.00; M. Sillemann, Medford: Wilhelm Schönfeldt (2. Zahlung) \$10.00, Karl Böcker (1. Zahlung) \$5.00, Wilhelm Ramm \$5.00, August Barlow (2. Zahlung) \$3.00, Karl Stahnke \$5.00, Paul Lück \$5.00, zus. \$33.00; Summa: \$690.00.

Reisepredigt: Pastoren A. Herzfeldt, Pfingstfoll., T. Blad Creek \$3.73; A. Herzfeldt, Pfingstfoll., Vinahampton \$2.20; A. Herzfeldt, Himmelfahrtsfoll., T. Blad Creek \$2.26; A. Bürger, Pfingstfoll., Liberterville \$4.25; Ph. Sprengling, Teil der Hausfoll., Centerville \$25; F. Weerts, Teil der Pfingstfoll., T. Liberty \$80; P. Weber, Roll, Par. Crivitz \$6.30; zus. \$123.74.

Kirchbaufonds: Pastor A. Hoher, von F. J. Jahr, Princeton \$25.00.

Synodalberichte: Pastoren Th. Volkert, Teil der Pfingstfoll., Racine \$21.33; A. Hoher, Teil der Pfingstfoll., Dayton \$1.75; A. Hoher, Teil der Pfingstfoll., Princeton \$10; zus. \$33.08.

Synodalkasse: Pastoren Th. Volkert, Teil der Pfingstfoll., Racine \$22; Ph. Sprengling, Teil der Hausfoll., Centerville \$5; zus. \$27.00.

Indianer: Pastoren J. Klingmann, von einem Gemeinde = Blatt = Leser, Watertown \$5; Ph. Sprengling, Teil der Hausfoll., Centerville \$6.75; F. Weerts, Teil der Pfingstfoll., T. Liberty \$40; zus. \$51.75.

Neger: Pastoren J. Klingmann, von einem Gemeinde = Blatt = Leser, Watertown \$5; G. Chde, von Ernst und Verni Wohl je 50c, Richmond, zus. \$1.00; F. Weerts, Teil der Pfingstfoll., T. Liberty \$25; zus. \$31.00.

China: Pastor G. C. Westphal, persönlich \$5.00.

Stadtmission: Pastor C. Dornfeld, Pfingstfoll., St. Mark. Gem. Milw. \$43.68.

Witwenkasse — Kollekten: Pastoren G. Reimer, Pfingstfoll., T. Washington \$11.06; G. Reimer, Pfingstfoll., Lime Ridge \$5.60; D. Sonnemann, Roll, Manitowish \$3.85; Ph. Sprengling, Teil der Hausfoll., Centerville \$10; A. Hoher, Teil der Pfingstfoll., Princeton \$20; W. Heidtke, Roll, Manchester \$3.44; zus. \$53.95.

Witwenkasse — Persönlich: Pastor Ph. Sprengling \$3.00.

Reich Gottes: Pastoren Th. Volkert, Teil der Pfingstfoll., Racine \$22; A. Bürger, Pfingstfoll., Lake Forest \$1.83; Ph. Sprengling, Teil der Hausfoll., Centerville \$1.00; A. Hoher, Teil der Pfingstfoll., Dayton \$10; A. Hoher, Teil der Pfingstfoll., Princeton \$20.75; zus. \$55.58.

Kinderfreundgesellschaft: Pastoren C. Dornfeld, von J. F. Helm, St. Mark. Gem. Milw. \$1; C. Palechek, Roll, Chateauburg \$7; J. Klingmann, von M. Schaible, Watertown \$5; J. Klingmann, von einem Gemeinde = Blatt = Leser, Watertown \$5; M. Bufack, von Frau G. Kressin, Bloomer \$1; zus. \$19.00.

Anstalt für Epileptische: Pastor W. Heidtke, von Alf. Tonn, Manchester 25c.

Altenheim: Pastor J. Klingmann, von einem Gemeinde = Blatt = Leser, Watertown \$5.00.

Taubstummenanstalt: Pastor J. Klingmann, von einem Gemeinde = Blatt = Leser, Watertown \$5.00.

Summa: \$4427.54.

G. Knuth, Schatzm.

Quittiert am 6. Juli.

Aus der Nebraska = Synode.

Prediger = Seminar: Pastor Ph. Martin, Stanton, Teil der Pfingstfoll. \$10.00.

Lehrer = Seminar: Pastor Ph. Martin, Stanton, Teil der Pfingstfoll. \$8.60.

Synodalkasse: Pastoren J. Witt, Norfolk, Teil der Pfingstfoll. \$20.00; F. Brenner, Grafton, Teil der Pfingstfoll. \$5.00; M. Lehninger, Plymouth, Abendmahlsfoll. \$22.50; zus. \$47.50.

Synodalkasse: Pastoren M. J. Wagner, Colome, Zions = Gem., Teil der Osterfoll. \$2.50; G. M. Henriksen, Gresham \$5.25; Wm. Jettinger, von der Gemeinde in Hamil und Brumson \$1.10; Ph. Martin, Stanton \$16.02; M. J. Wagner, McNeely, Pfingstfoll. \$2.05; Theo. Bräuer, Padar \$13.18; G. G. Preß, Winifred \$2.00; zus. \$42.10.

Indianer = Mission: Pastoren C. E. Berg, Gresham, von Herrn Aug. Steinbeck \$5.00; M. Lehninger, Plymouth, von Kath. Hühbein \$1.00; zus. \$6.00.

Neger = Mission: Pastor C. E. Berg, Gresham, von Herrn Aug. Steinbeck \$5.00.

Witwen = Kasse: Pastoren M. Lehninger, Plymouth, Konfirmationsfoll. \$22.50; M. J. Wagner, Colome, Zions-Gem., Teil der Osterfoll. \$2.50; J. Witt, Norfolk, Teil der Pfingstfoll. \$19.07; F. Brenner, Grafton, von M. N. \$2.00; M. Lehninger, Plymouth, Teil der Pfingstfoll. \$25.00; E. Zarembo, Stanton, Co., Beth. Gem., Pfingstfoll. \$5.90; E. Zarembo, Stanton, Co., pers. Beitrag \$3.00; zus. \$79.97.

Arme Studenten der Nebraska = Synode: Pastoren G. M. Henriksen, Gresham, Auf der A. F. Schulz Silberhochzeit \$9.05; M. Lehninger, Plymouth, Teil der Pfingstfoll. \$10.50; E. Zarembo, Stanton, Co., St. Pauls = Gem., Pfingstfoll. \$5.10; zus. \$24.65.

Reich Gottes: Pastoren P. C. Mayerhoff, Firth, Pfingstfoll. \$23.25; G. M. Henriksen, Gresham, Pfingstfoll. \$6.00; F. Brenner, Grafton, Teil der Pfingstfoll. \$5.00; M. Lehninger, Plymouth, Himmelfahrtsfoll. \$9.00; E. Zarembo, Stanton, Co., Beth.-Gem., Himmelfahrtsfoll. \$6.20; zus. \$49.45.

Maisen in Fremont: Pastor G. G. Preß, Winifred, Pfingstfoll. \$18.30; G. G. Preß, Winifred \$2.00; zus. \$20.30.

Deutsche Rote Kreuz: Pastoren C. E. Berg, Gresham, Teil der Pfingstfoll. \$10.00; zus. \$10.00.

Hann, von Herrn Aug. Steinbeck \$5.00; Ph. Martin, Stanton, von Herrn Aug. Raabe \$5.00; W. Lehninger, Plymouth, von Frau M. Hohbein \$1.00; zus. \$11.00.

Notleidende in Deutschland: Pastor E. C. Monhardt, Clatonia \$104.00.

Missionsauto: Pastor Ph. Martin, Stanton, von Herrn Franz Götsch \$2.00; Ph. Martin, Stanton, von Herrn Paul Schulze \$2.00; zus. \$4.00.

Hausbau in Merna: Pastor W. Lehninger, Plymouth, von Herrn C. Knoche eine Aktie No. 1 Serie 4 seiner seligen Frau \$10.00.

Summa: \$422.57.

Norfolk, Nebr., den 14. Juni 1915.

E. W. Zutz, Schatzmeister.

Aus der Minnesota = Synode.

Allgemeine Anstalten: Pastoren D. J. Kautz, Porter \$12.30; J. Guse, Austin \$9.75; J. Monich, Lake Crystal \$4.71; Ph. Bechtel, Brookfield \$20; J. Frid, Woodbury \$4.09; O. Ph. Keller, Bowdle \$5.25, Theodore \$2.60, Cottonwood Lake \$3.25; A. Schaller, Redwood Falls \$20.10; P. Ginderer, So. Shore \$2.83, Germantown \$3.50, Mazeppa \$9.01; C. J. Albrecht, New Ulm \$50; W. Franzmann, Lake City \$35; G. Fischer, Town Helen \$15; J. Baur, Town Lynn \$13.50; G. Atrops, zu Argo \$7.54, Hendricks \$1.22; zus. \$219.65.

Reisepredigt: Pastoren J. C. A. Gehm, St. Petri = Gem. bei Zumbrota \$20; A. C. Barb, Winthrop \$10; Ph. Bechtel, Buffalo Lake \$25; J. P. Scherf, Balaton \$3.33; Geo. W. Scheitel, Echo \$60; O. Ph. Keller, Bowdle \$2.75, Theodore \$1.50, Cottonwood Lake \$1.75; A. J. Winter, Mantato \$24.32; W. Haar, Loreto \$36.72; A. Schaller, Redwood Falls \$25; M. C. Michaels, Henry \$1; Rud. P. Korn, Kenville \$20; J. C. Schäfer, Alma City \$35; W. Schaller, Frontenac \$18; C. J. Albrecht, New Ulm \$50; A. C. Barb, Brighton \$5.51; M. Schübe, Ellsworth \$4.85; J. F. Manz, Madison Lake \$17.16; W. Franzmann, Lake City \$40; G. Fischer, Town Helen \$16; J. P. Scherf, Balaton \$3.55; G. C. Haase, bei Stillwater \$60; J. C. A. Gehm, zu Cronoco \$15, von R. R. \$5; J. Baur, Town Lynn \$21; G. Atrops, White, zu Argo \$5.19; zus. \$527.63.

Arme Studenten: Pastoren E. A. Panfow, St. James \$32.05; A. W. Eggert, Jordan \$8.48; A. C. Barb, Winthrop \$5; C. J. Albrecht, New Ulm \$50.92; W. Haar, Loreto \$50; C. J. Albrecht, New Ulm \$25; W. Franzmann, Lake City, Kollekte auf der goldenen Hochzeit von Peter Cordes und Frau \$11.20, von Frau Paul Cordes \$1; G. Fischer, Town Helen \$15; G. Atrops, White \$4.10; P. Lorenz, Eiken \$4; Ph. Bechtel, Buffalo Lake \$5; zus. \$211.75.

Indianermission: Pastoren J. C. A. Gehm, St. Petri = Gem. bei Zumbrota \$7; Ph. Bechtel, Buffalo Lake \$5; Geo. W. Scheitel, Echo \$9.47; G. Gupfer, Olivia, von C. Nelson Sr. \$7, C. Nelson Jr. \$6, A. Nelson \$6; J. Nelson \$6; A. Schaller, Redwood Falls \$10; J. C. Schäfer, Alma City \$15; C. J. Albrecht, New Ulm \$35; M. Schübe, Ellsworth \$5.41; W. Franzmann, Lake City \$17; G. Fischer, Town Helen \$5; A. J. Müller, St. Clair \$5; G. C. Haase, bei Stillwater \$25; J. C. A. Gehm, zu Cronoco \$6; J. Baur, Town Lynn \$10; G. Atrops, White \$10; Herr A. Stolt, Nicollet \$5; zus. \$194.88.

Negermission: Pastoren J. C. A. Gehm, St. Petri = Gem. bei Zumbrota \$6.64; Ph. Bechtel, Buffalo Lake \$5; J. Frid, Woodbury, von Witte Olke \$1; Geo. W. Scheitel, Echo \$10; A. Schaller, Redwood Falls \$25; G. Böttcher, Gibbon, vom Frauenverein für die Mädchen-Anstalt in Greensboro \$25; J. C. Schäfer, Alma City \$10; W. Schaller, Frontenac \$15.26; C. J. Albrecht, New Ulm \$40; W. Franzmann, Lake City \$10; G. Fischer, Town Helen \$5; A. J. Müller, St. Clair \$10; G. C. Haase, bei Stillwater \$10; J. C. A. Gehm, zu Cronoco \$5.30; J. Baur, Town Lynn \$10; G. Atrops, White \$10; Herr August Stolt, Nicollet \$5; zus. \$203.20.

Anstalt in New Ulm: Pastoren A. C. Barb, Winthrop \$5; Ph. Bechtel, Buffalo Lake \$8.15; J. Ch. Albrecht, Acoma \$24.05; W. Schaller, Frontenac \$2.50; J. P. Scherf, Balaton \$2.40; Edm. Birkholz, Darfur \$3.05; J. C. Schäfer, Alma City \$6.03; W. Franzmann, Lake City \$14.85, zu West Florence; C. M. Wiefenicht, Morgan \$7.15; A. J. Müller, St. Clair \$20; G. Fischer, Town Helen \$15; G. Gupfer, Olivia \$11.70; P. Lorenz, Eiken \$4; zus. \$123.88.

Altenheim in Belle Plaine: Pastor P. Lorenz, Eiken \$1.00.

Witwen und Waisen: Pastoren A. C. Barb, Winthrop \$5; Ph. Bechtel, Brookfield \$5; C. J. Albrecht, New Ulm \$25; J. Baur, Town Lynn \$9.50; P. Lorenz, Eiken, Koll., 57c, persönlich 43c; zus. \$45.50.

Epileptische: Pastor P. Lorenz, Eiken \$1.00.

Synodalkasse: Pastoren Ph. Bechtel, Buffalo Lake \$5; A. J. Müller, St. Clair \$25; zus. \$30.00.

Neubau in New Ulm: Pastoren Ph. Bechtel, Buffalo Lake \$5; C. J. Schrader, No. St. Paul \$72; W. Franzmann, Lake City, von Peter Cordes Sr. \$50, Peter Cordes \$10, Johann Cordes \$5; W. Schaller, Frontenac \$3.20; Herr August Stolt, Nicollet \$50; zus. \$195.20.

Reich Gottes: Pastor Th. Thurow, Litchfield \$7.00. Synodalberichte: Pastor A. J. Winter, Mantato \$35.54.

Kirchbaukasse: Pastoren A. J. Winter, Mantato für Dupree \$21.58; C. J. Albrecht, New Ulm \$9.60; J. Baur, Town Lynn \$6; zus. \$37.18.

Direktorenwohnung: Pastoren C. J. Albrecht, von J. Polzin, Grover \$1; Rud. P. Korn, Kenville \$7.95; W. Franzmann, Lake City \$53; G. Atrops, White \$25; zus. \$86.95.

Jubiläumsfond: Pastor J. Wichmann, La Crescent \$10 von Heinrich Graffert.

Judenmission: Pastoren J. C. Schäfer, Alma City \$5; W. Franzmann, Lake City \$5; G. Fischer, Town Helen \$5; A. J. Müller, St. Clair \$5; G. C. Haase, bei Stillwater \$5; zus. \$25.00.

China = Mission: Pastoren C. J. Albrecht, New Ulm \$40; G. Fischer, Town Helen \$5; J. Baur, Town Lynn \$5; G. Atrops, White \$5; zus. \$55.00.

Summa: \$2010.36.

John W. Wood, Schatzmeister.

Gibbon, Minn., 15. Juli 1915.

Auvertkollekte in der St. Lukasgemeinde zu T. Glendale, Wis.: Ferd. Schulz, Frau J. Schulz, Friedr. Schauer, Charles Schauer, Herrn. Ziese, Karl Schauer je \$1.00; Otto Schumann, Frau D. Schumann, Frau Fr. Schauer, Frau Karl Schauer, Aug. Wolfgram, Frau Aug. Wolfgram je 50c; Herrn. Weber, Frau A. Weichpfennig, August Weichpfennig Jr., Gottl. Puhl, John Schauer, Alma Schauer, Emma Schauer, Elsa Schauer, Wm. Reibel, Friedr. Zirk, Frau J. Zirk, Gust. Zirk, Ferdinand Ziese je 25c; Emma Zirk, Elsa Zirk, Frau J. Ziese, Fritz Ziese, Willie Ziese, Anna Ziese je 10c; zus. \$12.95. G. A. Weisterhaus.

Quittung und Dank.

An Naturalien gingen für das Mich. Luth. Seminary in Saginaw, Mich., außer den bereits berichteten Gaben noch die folgenden ein, worüber hiermit dankend quittiert wird.

Aus der Salems = Gemeinde zu Owosso (Past. Th. Hahn) von verschiedenen Freunden der Anstalt Kartoffeln und dergl.

Aus der St. Johannes = Gemeinde zu Verne (Past. G. Wäcker) wieder eine große Sendung Ockerer. Von J. Eftmann und J. Mönter je 3 1/2 Duz.; von E. Wachner, J. Spreng, Frau Dörmann, H. Nieschulz, L. Vandrey, Frau R. Niedeck, G. Meyer, A. Radloff, J. Martin, G. J. Wacker je 3 Duz.; von G. Nieschulz 2 1/2 Duz.; von A. Weinmann, H. Jakob, H. Kraft, R. Rehle, M. Weyer, F. Jakob, H. Strieter, A. Garthe, R. Sting, Frau Glitzlich, H. Schulze, J. Zimmer, Frau J. Strieter je 2 Duz. Die Bibellasse bezahlte die Fracht.

Otto J. R. Sönedé, Dir.

Ein überaus nütliches Geschenk, bestehend aus den 104 biblischen Wandbildern, wurde der Missionschule am Cibecue, Ariz., von der Bibellasse der St. Joh. = Gem. zu Milwaukee durch Herrn Pastor J. Brenner übermittelt. Diesen jungen Missionsfreunden und ihrem werthen Pastor bringen wir am Cibecue unsern innigsten Dank dar.

Cibecue, Ariz., 4. Juni 1915.

A. A. Zuberhier.

Durch Herrn Kassierer G. Wendt von dem Michigan = Distrikt der Walthers = Liga \$25.00 für unsere Anstaltsbibliothek und \$12.50 für unsere Anstaltskasse erhalten zu haben, beisehnt dankend Otto J. R. Sönedé, Dir.

Das Gemeinde = Blatt erscheint monatlich zweimal zum Preise von \$1.00 das Jahr.

Alle Bestellungen, Adressenveränderungen und Gelder sind zu adressieren:

REV. A. BAEBENROTH,
463 Third Avenue, Milwaukee, Wis.

Alle Mitteilungen und Einsendungen für das Blatt und Quittungen sind zu adressieren:

Rev. G. Bergmann,
921 Greenfield Ave., Milwaukee, Wis.

Entered at the Post Office at Milwaukee, Wis., as second class matter.

A Special MATTHEW HENRY COMMENTARY Offer

Published at \$15.00.

Our Special Price \$7.50.

The greatest preachers of the past two centuries attribute much of their inspiration to this remarkable work. Unlike most modern commentaries this work does not profess to be critical—and therein lies its chief charm. Criticism does not stimulate devotion. What the world lacks today is old-fashioned devotion—the Bible in the home. After the strife of the battle of criticism it is a relief to find comfort in the calm, pious interpretations of Matthew Henry. Original and quaint of expression, there is a directness in his utterances which rivets the attention.

The Only Satisfactory Edition Available.

Northwestern Publishing House, Milwaukee, Wis.

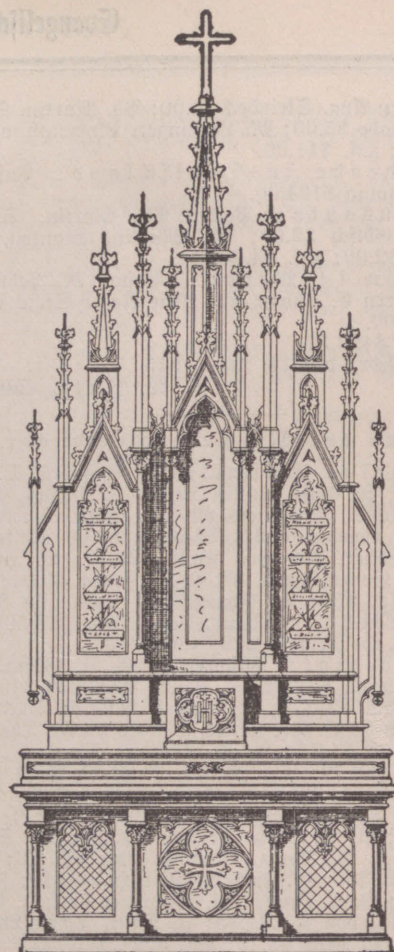


Fünfte Auflage: 21. bis 25. Tausend.

Passendes Geschenkwerk für alle Gelegenheiten.

Trotz der reichhaltigen Ausstattung haben wir den Preis auf nur \$2.00 festgesetzt. Prachtband \$4.00

In jeder Gemeinde suchen wir einen tüchtigen Agenten.



**Altäre, Kanzeln, Lesepulte,
Kirchenbänke, Taufsteine,
Viedertafeln, Kollektenteller,
Statuen und Altarbilder.**

sind durch uns zu den niedrigsten Preisen zu beziehen.

Wir bauen nach Original-Zeichnungen und garantieren tadellose Ausführung jeder Bestellung; ebenso machen wir Kostenanschläge auf Zeichnungen, die uns zugesandt werden.

Bei Bedarf wollen Sie bitte nicht verfehlen, uns zu schreiben, da wir in der Lage sind die besten Kirchenmöbeln zu den niedrigsten Preisen zu liefern.

Spezial-Katalog versenden wir auf Verlangen.

Referenzen stehen zur Verfügung.

A new Self-filling Fountain Pen, 14K Gold. Most simple construction and operation, with large ink capacity and least wear on soft rubber ink filler, which we guarantee for 5 years. Regular price \$2 00. **Our special price \$1.50.**



Northwestern Fountain Pen.
Regular price \$2.00

Especially made for us. 14K Gold Pen
Our special price \$1.00

Zu beziehen vom Northwestern Publishing House, 263 Vierte St., Milwaukee, Wis.